Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 99 (1966)
Heft: 40-41

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt
L'Ecole Bernoise

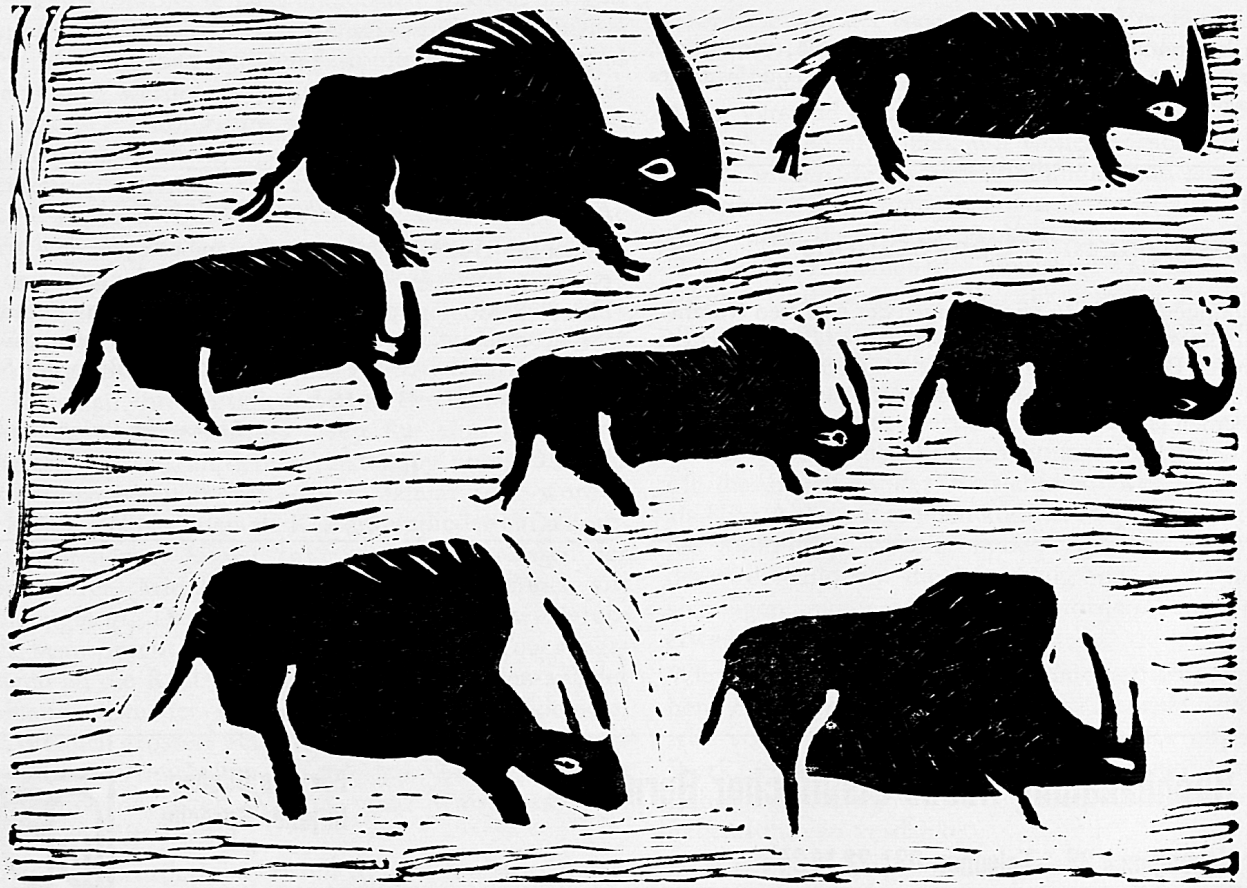
40/41

Organ des Bernischen Lehrervereins
99. Jahrgang, Bern, 24. September 1966

Organe de la Société des instituteurs bernois
99e année, Berne, 24 septembre 1966

Redaktion: Hans Adam, Oberlehrer, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 · 66 03 17
Sekretariat des Bernischen Lehrervereins: 3011 Bern, Brunngasse 16, Telephon 031 · 22 34 16

Rédaction pour la partie française: Dr René Baumgartner, chemin des Adelles 22, 2800 Delémont, tél. 066 · 2 17 85
Secrétariat de la Société des instituteurs bernois: 3011 Berne, Brunngasse 16, téléphone 031 · 22 34 16



Nashörner, Linolschnitt von M. H., 3. Schuljahr (Primarschule Amsoldingen, Klasse W. F.)

Berner Schulblatt – L'Ecole Bernoise

99. Jahrgang, Bern, 24. September 1966

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen und Bücher an die Redaktion. Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 · 22 34 16, Postcheck 107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Gartenstrasse 6, Telephon 031 · 52 16 14.

Abonnementspreis per Jahr: Für Nichtmitglieder Fr. 21.— (inkl. «Schulpraxis» Fr. 27.—), halbjährlich Fr. 10.50 (13.50).

Insertionspreis: 28 Rp. die einspaltige Millimeterzeile. Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 · 22 21 91, und übrige Filialen · Druck: Eicher & Co., Bern

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur. Pour les changements d'adresses et les commandes écrire au Secrétariat de la SIB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 · 22 34 16, chèques postaux 107 Berne.

Prix de l'abonnement par an: pour les non-sociétaires 21 fr. («Schulpraxis» inclus 27 fr.) six mois 10.50 fr. (13.50 fr.)

Annonces: prix des annonces pour la ligne d'un millimètre une colonne 28 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces SA, 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 · 22 21 91, ainsi que les autres succursales.

Inhalt – Sommaire

Zum Rücktritt von Herrn Prof. Dr. Alder als Direktor der BLVK 663
Delegiertenversammlung der Bernischen Lehrerversicherungskasse 664
† Armin Sollberger 666
Lesen lernen und Linkshändigkeit 666
Fortbildungs- und Kurswesen 667
Aus dem Bernischen Lehrerverein 667
Aus dem Schweizerischen Lehrerverein 667
Odelette 668
A l'étranger 669
Cours 669
Divers 669
Inhaltsverzeichnis des Sekreteriates 671
Bibliographie 683
Sekretariat/Secrétariat 684

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen spätestens bis *Montag, 26. September 1966, 12 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Berner Schulwarte – Ausstellung «Landeskunde des Berner Jura»

Dauer der Ausstellung bis 30. September 1966.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00. Montags geschlossen. Eintritt frei. Für Führungen wende man sich an das Naturhistorische Museum, Bernastrasse 15 (Tel. 031 - 43 18 39) oder an das Büro der Schulwarte (Tel. 031 - 43 16 15).

Die Leitung der Berner Schulwarte

Buchhandlung Hanns Stauffacher Bern

Neuengasse 25 Telephon 031 22 14 24

Für alle Bücher in jeder Sprache

Zum Rücktritt von Herrn Prof. Dr. Alder als Direktor der BLVK

Ansprache des Präsidenten der Delegiertenversammlung der Bernischen Lehrerversicherungskasse, *Ernst Hauswirth*, anlässlich der 66. Ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. September 1966.

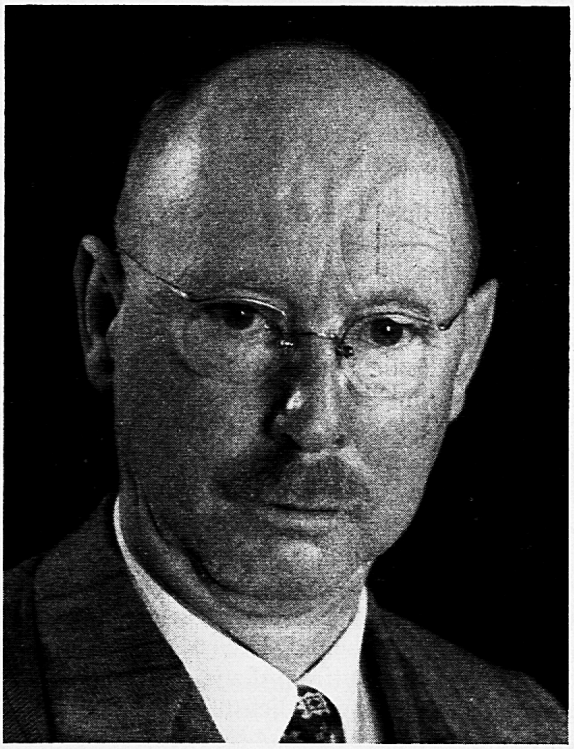
Sehr verehrte Delegierte,

gestatten Sie mir, einen Rückblick zu tun auf die Arbeit, die Herr Professor Alder im Dienste unserer Kasse geleistet hat. Er stand mit der BLVK im Kontakt seit 1937. Ab 1. Mai jenes Jahres war er als Staatsvertreter Mitglied der Verwaltungskommission. Am 1. Januar 1942, also mitten in der Kriegszeit, trat er das Amt als Direktor unserer Kasse an. Diese stand damals vor dem Zusammenbruch. Und nun reihte sich für Herrn Prof. Alder Aufgabe an Aufgabe durch die ganze Umbruchszeit bis zu seinem Rücktritt.

Da kam einmal die schwierige Frage des Einbaues der Teuerungszulagen in die versicherten Besoldungen. Es würde zu weit führen, wollten wir hier die ganze Problematik auseinanderlegen.

Dann musste die Sanierung der Primar- und Mittellehrerkasse an die Hand genommen werden. Die Verzinsung der Fehlbeträge konnte nur erfolgen durch die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 1%, bei den Mittellehrern um 2% und die Erhöhung der Staatsbeiträge um 2%. Herr Prof. Alder musste damals in vielen Bezirksversammlungen die Mitglieder orientieren, um was es gehen sollte. Es mussten auch ausserordentliche Delegiertenversammlungen einberufen werden. Es gab Konferenzen mit den Erziehungs- und der Finanzdirektion, Eingaben mussten formuliert, begründet und durchgesetzt werden. 1945/46 wurde die Schaffung einer Beitragsreserve nötig, um später die Teuerungszulagen einbauen zu können. 1945 wurde auch eine teilweise Statutenrevision nötig. Am 22. September 1946 bekamen wir ein neues Besoldungsgesetz. Die Erhöhung musste schrittweise in die versicherten Besoldungen eingebaut werden. 1947 konnte im Grossen Rat das Dekret zur Sanierung der Kasse unter Dach gebracht werden. 1951 bekamen wir ein neues Primarschulgesetz. Darin wurde verankert, dass der Staat die Garantie für die Leistungen der Kasse an ihre Mitglieder nach den Statuten übernahm. Es wurden vom Grossen Rat eine Reihe von Dekreten erlassen, an deren Aufstellung unser Direktor massgeblich beteiligt war. Am 1. Januar 1951 wurden die Kindergärtnerinnen als Kassenmitglieder aufgenommen. Auf den 1. Januar 1953 wurden die Kassen der Primarlehrer, Mittellehrer und Arbeitslehrerinnen zusammengelegt. Dann war Herr Prof. Alder wiederum stark beansprucht bei der Neuordnung der Teuerungszulagen an die Rentner. Fast alljährlich standen auf der Traktandenliste der Delegiertenversammlung kleinere, aber oft auch grössere Statutenrevisionen, die immer wieder grosse Vorarbeiten erforderten. Dann kam die Übernahme der alten Witwen- und Waisenkasse der bernischen Mittellehrer.

Schon 1956 wurde im Grossen Rat ein Vorstoss unternommen, der die Aufhebung der Selbständigkeit der BLVK vorsah. Durch zielbewusste Orientierung der Grossräte durch die Kassenorgane und den BLV konnte dieses – ich möchte fast sagen – Unheil abgewehrt werden. Es folgten dann 1956/60/62 und 65 die jeweiligen Anpassungen der versicherten Besoldungen an die revidierten Lehrerbesoldungsgesetze.



Was diese sprunghafte Entwicklung unserer Kasse der Leitung und vorab dem Direktor an Arbeiten brachte, davon haben unsere Versicherten keine Ahnung. Es erforderte von der Kassenleitung viel Verständnis, viele sorgfältige Besprechungen mit den Staatsbehörden und auch wieder mit den Kassenmitgliedern. Herr Professor Alder verstand es vortrefflich, unser Schiff sicher durch all die Stürme zu lenken. Wir wollen es nicht verhehlen, gerade in den Bezirksversammlungen und auch in den Delegiertenversammlungen wurde er gewiss oft auch angegriffen. Besserwisser wollten ihn belehren. Aber wo Herr Alder von einer Idee überzeugt war, da wich er nie zurück. Und doch, bei allen oft heftigen Auseinandersetzungen durfte man aus dem Zahlenmenschen Alder auch menschliche Wärme und Güte und grosse Geduld bei aller Bestimmtheit herausfühlen. Das war wohl auch der tiefere Grund, warum er mit seinen Vorschlägen immer wieder durchbrechen konnte. Sicherlich gingen oft die Begehren der Versicherten wesentlich weiter als Herr Alder zugestehen konnte. Hier wusste er immer die vernünftige Mitte zu finden. Aber die Anträge, mit denen er dann vor die Regierung trat, sind denn auch sozusagen immer gutgeheissen worden. Sein Wort galt etwas an massgebender Stelle.

Wir dürfen heute rückblickend mit Befriedigung gestehen: *Es war doch recht.* Unsere Kasse ist heute beim Rücktritt von Herrn Prof. Alder als Direktor ein schönes Werk, eine schöne Einrichtung für den bernischen Lehrerstand. Und was sie heute ist, das haben wir weitgehend ihm zu verdanken.

Gewiss im Namen aller Delegierten, aber auch aller Versicherten, möchte ich ihm hier den herzlichsten Dank für seine wertvolle Arbeit aussprechen.

Delegiertenversammlung der Bernischen Lehrerversicherungskasse

Am 3. September 1966 fand in der Berner Schulwarte die 66. Ordentliche Delegiertenversammlung der Bernischen Lehrerversicherungskasse statt. Ausser den alljährlich wiederkehrenden üblichen Geschäften (Protokoll, Jahresbericht und Rechnungsablage) waren Ausführungsbestimmungen über die Beiträge für generelle Verdiensterhöhungen zu genehmigen.

Der Präsident der Abgeordnetenversammlung, *Ernst Hauswirth*, Lehrer in Boltigen i. S., stattete vorerst den Mitgliedern der Verwaltungskommission, der Rekurs- und der Prüfungskommission den besten Dank für die geleistete Jahresarbeit ab und schloss in seine anerkennenden Worte besonders auch das Büropersonal der Kasse ein, das ohne zahlreiche Überstunden den gestellten Aufgaben nicht hätte gerecht werden können. Hierauf lenkte Präsident Hauswirth den Blick auf die grosse Arbeit des zurückgetretenen Direktors, *Prof. Dr. A. Alder*, und sprach ihm im Namen aller den herzlichsten Dank für die während vierundzwanzig Jahren geleisteten Dienste. (Siehe Ansprache im Wortlaut auf S 663.) Als kleines Zeichen der Erinnerung an die stets positive Zusammenarbeit überreichte er ihm ein Originalgemälde von Gottfried Lanz, Saanenmöser, eine Bergtanne darstellend. Sichtlich überrascht und gerührt über dieses Geschenk, bedankte sich Prof. Alder in sinniger Weise dafür, indem er die Tanne sogleich mit der Bernischen Lehrerversicherungskasse verglich: von gutem Wuchs, leicht gebeugt im Wind, Stamm und Wurzeln gesund. Er drückte die Hoffnung aus, dass dies immer so bleiben möge.

Prof. Alder streifte Abschied nehmend in grossen Zügen seine ihm während all der Jahre gestellten Hauptaufgaben und deren Lösung. Die LVK sei ein lebendes Gebilde und müsse sich ständig neuen Verhältnissen anpassen. (Wir verzichten hier auf die Wiedergabe seiner Ausführungen, weil wir unsern Lesern mitteilen können, dass in nächster Zeit ein Gespräch veröffentlicht werden soll, das der Berichterstatter mit den Herren Prof. Alder, Dr. H. Schmid, neuer Direktor der Lehrerversicherungskasse, und Oberrichter Dr. Holzer, Präsident der Verwaltungskommission, führen konnte, wobei Professor Alder ebenfalls Auskunft gibt über die Probleme, die an ihn herantraten.)

Der Vorsitzende wies dann in seiner Begrüssungsansprache darauf hin, dass sich bei der Neuordnung der Kasse auch die Frage stellen werde, ob der Lehrer Staats- oder Gemeindeangestellter sei, woraus folge, ob er weiterhin in den Grossen Rat gewählt werden könne oder nicht. Mit grosser Überzeugung setzte sich Ernst Hauswirth für die Aufgabe unserer Kollegen im kantonalen Parlament ein und betonte, dass der Staat ein grosses Interesse nicht nur an den Lehrer-Politikern, sondern auch an der Autonomie der Lehrerversicherungskasse habe. Die Weiche dürfte heute nicht so gestellt werden, dass die nächste Generation auf einem Stumpengeleise stehe, sondern es gelte, geschlossen unsern Einfluss geltend zu machen, um zu verhindern, dass die Bernische Lehrerversicherungskasse ihre Selbständigkeit verliere. Noch sei, was die Neuordnung der Kasse (Fusion mit der Staatlichen Pensionskasse) betreffe, alles offen.

Der Jahresbericht

wurde einstimmig genehmigt, ohne dass dazu jemand das Wort verlangte. (Jahresbericht und -rechnung werden nicht nur den Delegierten, sondern auf Wunsch jedem Kassenmitglied zugestellt.) Wir entnehmen dem Bericht einige Angaben, die unsere Leser interessieren dürften.

– Das Berichtsjahr war für unsere Mitglieder eines des bedeutungsvollsten, indem das Bernervolk in der Abstimmung vom 3./4. April 1965 das neue Lehrerbesoldungsgesetz annahm. Der im neuen Gesetz vorgenommene Einbau eines grossen Teils der Teuerungszulagen und der bisherigen Naturalienentschädigung in die Grundbesoldung, verbunden mit einer Reallohnverbesserung, wurde aber für die Versicherung vorerst nicht wirksam. (Der Grosse Rat musste zuerst das in Artikel 18 des neuen Besoldungsgesetzes vorgesehene Dekret über die Lehrerversicherungskasse erlassen.)

– Von 88 (Vorjahr: 93) Pensionierungsgesuchen sind 43 (51) von Lehrerinnen und 45 (42) von Lehrern gestellt worden. Vom Direktor konnten davon, weil Altersrücktritte nach Artikel 23, Absatz 5, der Statuten, 70 (77) direkt erledigt werden, während 1 (0) Gesuch von der Kommission zu entscheiden war. 32 (41) Gesuche stammten von Lehrerinnen und 39 (36) von Lehrern. Die Altersrücktritte sind bei den Lehrern wohl um 3 höher als im Vorjahr, damit aber immer noch um 17 niedriger als im Jahre 1963. War es im Vorjahr die unerledigte Besoldungsrevision, die sich auf die Altersrücktritte hemmend ausgewirkt hat, so war es im Berichtsjahr die fehlende Neuordnung der Versicherung. Die Zeit der Invalidierungsgesuche blieb mit 17 (16) wieder sehr niedrig. In 9 (11) Fällen wurde eine dauernde Invalidenrente gesprochen, von denen 1 (5) eine Lehrerin und 8 (6) Lehrer betrafen.

– Der Bestand der versicherten Lehrer, 3405 (3328), hat um 77 (84), derjenige der versicherten Lehrerinnen, 2323 (2225), um 98 (38) zugenommen. Mit den 84 (88) Lehrern in der Sparkasse zählte die Kasse auf Jahresende insgesamt 3489 (3416) Lehrer und mit den 1068 (1028) Spareinlegerinnen insgesamt 3391 (3253) Lehrerinnen. Das ergibt einen Bestand von 6880 (6669) aktiven Mitgliedern oder 211 (153) mehr als am Ende des Vorjahres. Verglichen mit dem Stand Ende 1960 stellen wir eine Zunahme der Mitglieder um 693 fest, wovon 331 auf die versicherten Lehrer und 164 auf die versicherten Lehrerinnen entfallen. Bei den Spareinlegern hat die Zahl der Lehrer in diesen fünf Jahren um 13 abgenommen, die Zahl der Lehrerinnen dagegen um 211 zugenommen. Ohne den Lehrermangel wäre die Zunahme zweifelsohne noch grösser ausgefallen.

– Trotz den vorstehend festgestellten Abweichungen im Verlauf der versicherten Ereignisse bleiben die Hauptgewinnquellen der Kasse der *Gewinn auf den Neueintritten* und der *Gewinn auf den Rücktritten*, herrührend von den Einsparungen, die dadurch entstehen, dass eine Anzahl Mitglieder über das Rücktrittsalter hinaus im Lehramt bleibt. Wir haben uns dieses Jahr mit der Ermittlung des Eintrittsgewinnes und des Gewinnes auf den Rücktritten begnügt. Der erstgenannte kann mit rund 7 Millionen Franken veranschlagt werden. Der Gewinn auf den Rücktritten ist dadurch entstanden, dass von den 86 (97) Lehrern, die das Rücktrittsalter zu Beginn des Jahres bereits überschritten hatten oder es im Laufe desselben erreichten, 32 (45) zurücktraten und 1 (0) starb. Von 101 (107) rücktrittsberechtigten Lehrerinnen traten 36 (35) zurück und 1 (2) starb. Der daraus resultierende Gewinn stellt sich auf 1,20 (1,19) Millionen Franken und ist damit gleich hoch wie im Vorjahr.

– Die Kasse wird nach einem gemischten Finanzierungsverfahren geführt und bedarf daher Eintrittsgewinne in einem bestimmten Umfange, um daraus den sonst unverzinsten Fehlbetrag verzinsen zu können.

Prof. Alder wies vor allem auf folgende Punkte hin:

- Es ist gelungen, in die Teuerungszulagen-Ordnung für Rentenbezüger noch eine feste Zulage einzubauen.
- Die Erfahrung der letzten 5 Jahre zeigen, dass ein erheblicher Rückgang der Invalidität erfolgt ist, während die Sterblichkeit bei beiden Kategorien nicht wesentlich unter den zu erwartenden Werten blieb. (Die effektive Invalidität betrug bei den Lehrern 56% der erwarteten, bei den Lehrerinnen 65%. Die entsprechenden Zahlen für die Sterblichkeit: 89,3% für die Lehrer, 93,2 für die Lehrerinnen.) Man gehe sicherlich nicht fehl mit der Annahme, dass die günstigen Zahlen für die Invalidität eine Folge der Herabsetzung des Rücktrittsalters (65 und 63) ist. Bei höheren Rücktrittsaltern würde manches Mitglied, dessen Gesundheit zu Beginn der Sechzigerjahre zu wünschen übrig lässt, ein Pensionsgesuch stellen, was es aber bei nahe liegendem Rücktrittsalter unterlässt.

Zur Jahresrechnung

machte Prof. Alder darauf aufmerksam, dass die Hypothekarkasse seit 1. Januar 1966 4% (bisher 3½%) vergütet. (Das Guthaben bei der Hypothekarkasse betrug am 31. Dezember 1965 175½ Mio. Franken). Die Zahl der Versicherten hat seit 1942 um 37% zugenommen; der Staat zahlt heute (1965) 14,1 Mio. Franken Zulagen für Teuerung, gegenüber Fr. 50 000.— im Jahre 1942.

Aus der Versammlung meldet man sich zum Wort, weil die *Verwaltung des Hilfsfonds* nicht befriedigt. Auf Jahresende beträgt dieser Fonds Fr. 1 177 042.—, an Unterstützungen wurden jedoch nur Fr. 7240.— ausbezahlt (von rund Fr. 40 000.— Zinseinnahmen.) Die Votanten und mit ihnen hernach auch die Abgeordnetenversammlung waren sich darüber einig, dass Höhe des Vermögens, Einnahmen und Ausgaben in keinem gesunden Verhältnis stehen und es wenig Sinn hat, hier Riesensummen anzuhäufen; es wäre besser, das Geld vermehrt dort zu verwenden, wo Hilfe nötig ist (Stipendien/Erleichterung des Einkaufs bei spätem Eintritt). Eine Aufhebung des Hilfsfonds wurde nicht gewünscht, doch muss das Geld unserem Stande gesichert bleiben. Kollege Hugo Schär, Bern, hatte bereits in der Delegiertenversammlung 1965 auf die Möglichkeit der Umwandlung des Hilfsfonds in einen Stipendienfonds aufmerksam gemacht. – Einstimmig erteilten die Abgeordneten der Verwaltungskommission den Auftrag, zu prüfen inwiefern der Hilfsfonds ausgiebiger für gute Zwecke benutzt werden könnte und an der nächsten Delegiertenversammlung Auskunft zu geben und Anträge zu stellen. Auch die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

Der Vorschlag der Verwaltungskommission, die eingangs erwähnten *Ausführungsbestimmungen über die Beiträge für generelle Verdiensterhöhungen* betreffend, wurde gutgeheissen. Es sind inskünftig folgende Monatsbetreffnisse (erhöhter Verdienst pro Monat) zu bezahlen:

Zurückgelegtes Alter im Moment der Erhöhung des Verdienstes	Verdienst-erhöhungsbeiträge Anzahl MB/in %	
bis 24 Jahre	1	8⅓
25–29 Jahre	2	16⅔
30–34 Jahre	3	25
35–39 Jahre	4	33⅓
40–44 Jahre	5	41⅔
45–49 Jahre	6	50
50–54 Jahre	7	58⅓
55 und mehr Jahre	8	66⅔

Vor der Behandlung des letzten Traktandums (Allfälliges) stellte sich in sehr sympatischer Weise der neue Direktor der Kasse, *Dr. H. Schmid*, der Versammlung vor. Direktor Schmid war während der letzten 5 Jahre Assistent und Oberassistent bei Prof. Alder. Es besteht kein Zweifel, dass auch Dr. Schmid sein Bestes zum Wohle unserer Versicherten leisten wird. (Wir verweisen auch hier auf die geplante Veröffentlichung eines Gespräches.)

Als letztes Geschäft musste zu zwei schriftlichen Eingaben, die dem Präsidenten zugestellt worden waren, Stellung genommen werden.

– Die *82. Promotion* des Staatsseminars Hofwil-Bern findet es ungerecht, dass Lehrer, die über ihr pensionsberechtigtes Alter hinaus im Amte verbleiben, weiterhin 7% Versicherungsbeiträge zu bezahlen haben. Mit Erlangen der Pensionsberechtigung sollte auf weitere Beitragspflicht verzichtet werden. – Darauf antwortend, machte Direktor Schmid aufmerksam, dass zu diesem Zwecke eine Statutenänderung vorzunehmen wäre; die Angelegenheit müsse näher geprüft werden; immerhin werde den betreffenden Kolleginnen und Kollegen pro Semester zusätzlicher Schultätigkeit die in Aussicht stehende Pension zum jährlichen Grundprozent hinzu um 1% erhöht (also 3% jährlich bis zu 65% wie Staatsbeamte); auch dürfe nicht vergessen werden, dass durch das weitere Bezahlen der Prämien die Teilnahme an allen Neuordnungen der LVK (bessere Versicherung) möglich sei. – Das Problem ist bereits früher diskutiert worden. Präsident Hauswirth erachtete die Wiederaufnahme des Gesprächs als notwendig.

– Mehr zu reden gab die schriftliche Einladung des Kollegen *A. Nägelin*, Bern (Sekretär der Delegiertenversammlung), über den gegenwärtigen Stand der Versicherungskasse und deren Verhältnis zum Staat Auskunft zu geben. Vorerst orientierte der Präsident der Verwaltungskommission, Oberrichter *Dr. Holzer:* Die Verwaltungskommission habe den Entwurf zu einem Dekret, wie er von der Erziehungsdirektion ausgearbeitet und letztes Jahr von deren 1. Sekretär, Herrn Keller, anlässlich der Delegiertenversammlung erläutert worden sei, besprochen. Die Beratung im Grossen Rat habe verschoben werden müssen. Die Bernische Lehrerversicherungskasse sei immer noch eine selbständige öffentlich-rechtliche Institution. (Nach Dekretsentwurf hätte sie eine Abteilung der Erziehungsdirektion werden sollen.) Nach Auffassung von Dr. Blumenstein, Rechtsberater des BLV, könnte die Selbständigkeit nur durch Beschlüsse der Delegiertenversammlung, eventuell sogar durch Urabstimmung unter den Mitgliedern, aufgegeben werden. In der Verwaltungskommission habe sich noch keine feste Meinung gebildet, und die

Delegierten würden rechtzeitig unterrichtet. Ehe der Regierungsrat sich grundsätzlich zu einer Variante bekenne, sei es nicht zweckmässig, dass die Kasse etwas vorkehre.

A. Nägelin selbst äusserte sich zu den von ihm aufgeworfenen Fragen zuversichtlich, indem er betonte, dass die Kasse auf gesunden Füssen stehe und der Staat jedenfalls bis jetzt darauf verzichtet habe, die Statuten der Kasse einfach auszulöschen; die Bereitschaft, gemeinsam mit den Vertretern der Kasse eine Basis zu finden, sei offenbar vorhanden. – Die Mitarbeit der Lehrerschaft hat, wie Zentralsekretär Rychner mitteilen konnte, bereits begonnen; der BLV wurde von der Erziehungsdirektion eingeladen, sich an der Arbeit eines neuen Dekretsentwurfes zu beteiligen. Der Kantonalvorstand hat einen eigenen Vorschlag eingereicht. Er hofft zuversichtlich, dass die Neuregelung der Kasse die Mitglieder befriedigen wird.

Der Berichterstatter: *Hans Adam*

† Armin Sollberger

1887–1966, Lehrer in Laufen

Die Reihen der 69. Promotion des bernischen Staatsseminars lichten sich. Mitte Juni haben wir Freund Fritz Gäumann in Worb zu Grabe geleitet, und am 31. August erreichte uns aus dem Laufental die Trauerbotschaft, dass unser Klassenkamerad Armin Sollberger-Burger im Alter von 79 Jahren unerwartet gestorben sei.

Als Sohn eines Bahnangestellten ist der Verstorbene im kleinen Städtchen an der Birs aufgewachsen, absolvierte hier die Primar- und Sekundarschule, und er bestand im Frühjahr 1904 mit 50 andern Kameraden, von denen heute noch 18 am Leben sind, die Aufnahmeprüfung zum Eintritt ins Lehrerseminar Hofwil. Nach seiner Patentierung im Frühling 1908 wurde Armin Sollberger an die Primarschule von Laufen gewählt, wo er 47 Jahre lang, bis zu seiner im Jahre 1955 erfolgten freiwilligen Pensionierung, als anerkannt tüchtiger und pflichtbewusster Lehrer und Erzieher gewirkt hat. Vielseitig begabt und ausserordentlich fleissig, stellte er sich neben der Schularbeit der Öffentlichkeit da und dort bereitwillig zur Verfügung. Er erteilte auch Unterricht an der Gewerbe- und Fortbildungsschule, leitete jahrzehntelang den bestbekannten Männerchor «Eintracht» Laufen, den er nicht nur an lokalen, sondern auch an kantonalen und eidgenössischen Festen von Erfolg zu Erfolg führte. Der Verblichene war Dirigent des protestantischen Kirchenchores Laufen und Organist; und in echt ökumenischem Sinne und Geiste stellte er sich auf diesem Gebiete zeitweise ebenfalls der christkatholischen Stadtkirchgemeinde zur Verfügung.

Freund Armin gehörte während der Seminarzeit zu jener Elite strammer Turner, die unter der Leitung von Turnlehrer Daniel Nobs am eidgenössischen Turnfest anno 1907 in Bern als Mitglieder des Turnvereins Oberseminar Bern mit ihren Leistungen in den ersten Rängen standen und die neue Seminarfahne lorbeergeschmückt zurückbrachten. Kein Wunder deshalb, dass Lehrer Sollberger sich in seinem Wirkungskreise stets für die körperliche Ertüchtigung der Jugend interessierte und als eifriger Förderer des Turnwesens im Laufentale einen guten Namen hatte. Armin Sollberger war zeit seines Lebens ein treues, zuverlässiges Mitglied der Sektion Laufen des Bernischen Lehrervereins und blieb ohne Not keiner Lehrerkonferenz fern. Seinen Kolleginnen und Kollegen gegenüber, und ganz besonders im Schulhaus Laufen, galt für ihn der Grundsatz: Der eine trage des andern Last!

Dem Vaterland gegenüber leistete Armin Sollberger seine militärische Pflicht im Füs.-Bat. 23, wo er während der ersten Grenzbesetzungszeit zum Feldweibel avancierte. Als solchem übertrugen ihm später die Behörden der Gemeinde Laufen das Kommando über die örtlichen Luftschutztruppen, in welcher Eigenschaft er auch die nämlichen Abwehrorganisationen in den grössern Ortschaften des Amtes Laufen zu inspizieren hatte.

In Fräulein Lucie Burger aus Laufen, einer etwas jüngern Schulkameradin, fand Armin Sollberger seine treu besorgte Lebensgefährtin. In ihrem idyllisch gelegenen Eigenheim an den sonnigen «Reben» in Laufen wartete den beiden, deren Ehe kinderlos geblieben, jahrzehntelang ein unbeschwertes vorbildliches Eheglück, bis vor etwas mehr als Jahresfrist Frau Sollberger-Burger sozusagen plötzlich vom Tode abberufen wurde. Von diesem Schicksalsschlag erholte sich der alternde Mann nicht mehr. Es wurde einsamer und stiller um ihn, bis auch er nach verhältnismässig kurzem Krankenlager das Zeitliche gesegnet hat.

Auf dem Friedhofe zu St. Martin in Laufen schilderte Pfarrer E. Vogt von der reformierten Kirchgemeinde in wohlabgewogenen und zu Herzen gehenden Worten das verdienstreiche Leben Armin Sollbergers und entbot ihm den wohlverdienten Dank der Öffentlichkeit. Ergriffen lauschte die Trauergemeinde seinen Worten, nicht minder aber auch dem Gesang der Lehrer und Lehrerinnen des Tales sowie demjenigen des Männerchors «Eintracht», der mit Schuberts «Wanderers Nachtlied» dem toten einstigen Dirigenten und Ehrenmitgliede in corpore die letzte Ehre erwies. Lehrer Armin Sollberger hat sich um seine engere Heimat verdient gemacht. Ehre seinem Andenken! *ci.*

Lesen lernen und Linkshändigkeit

Bei Linkshändern steht bestimmt die Schriftfrage im Vordergrund. Dazu möchte ich nur kurz erwähnen, dass ich alle Linkshänder ohne Zwang, aber mit Beharrlichkeit dazu brachte, mit der rechten Hand zu schreiben, bevor wir anfingen, mit Tinte zu schreiben. Alles andere, wie zeichnen, malen, nähen, sticken, Ball schlagen und werfen, durften sie linkshändig tun.

Dass aber das Erlernen des Lesens für die Linkshänder seine besonderen Tücken haben kann, wird kaum je erwähnt.

Es gibt mehr oder weniger stark ausgeprägte Linkshänder, dazu noch verkappte, d. h. solche, die vor Schulbeginn auf rechts umgedrillt wurden.

Heikel wird das Lesenlernen für sie alle, wenn nach der Ganzheitsmethode (Kern) vorgegangen wird.

Ist man nämlich beim Lesen so weit fortgeschritten, dass der sogenannte Gestaltabbau und -aufbau einsetzen kann, so mutet man ihnen etwas zu, was sie mit ihrer Veranlagung nur schwer bewältigen können. Dieser scheinbare Gegensatz in der Richtung verwirrt sie. Man liest ja diese Übungen auch von links nach rechts, aber die Schrumpfung des Abbaus geht von rechts nach links, und so entsteht ein heilloses und nachhaltiges Durcheinander in den Köpfen, das zu vermeiden wäre.

Drei Möglichkeiten dieser Wandlungen:

a) gleiches Wort wird ab- und aufgebaut	b) von einem bekannten Wort geht man auf ein anderes bekanntes über	c) von einem bekannten Wort leitet man über auf ein neues
Wald	Hans	Bub
Wal	Han	Bu
Wa	Ha	B
W	H	Bl
Wa	Ha	Blu
Wal	Hau	Blum
Wald	Haus	Blume

Das Unvermögen, Abbau und Aufbau richtig aufzufassen, zeigt sich darin, dass die Kinder dann d–b, ng–gn, ie–ei dauernd verwechseln, oft lange bis ins zweite Schuljahr hinein. Noch im dritten Schuljahr kommt es bei schwachen Schülern vor, dass sie die mittleren Buchstaben in einem langen Wort nicht in der richtigen Reihenfolge lesen können.

Ich zog die Konsequenzen und strich den Gestaltabbau ganz aus meiner Lesemethode und fahre nun viel besser mit dem Aufbau allein.

Eine weitere Abweichung von Kern, die zwar mit der Linkshändigkeit nichts zu tun hat, schien mir auch noch ratsam. Sie sei hier kurz erwähnt, da ich weiss, wie umstritten die Ganzheitsmethode bei Lehrern und Eltern ist.

Meiner Meinung nach wird viel zu lange gewartet mit dem Ablösen der einzelnen Buchstaben. Ich lasse die Schüler schon in der zweiten Woche die bekannten Wörter vom ersten Leseblatt lautieren. Der Text, der ja immer an der Wandtafel eingeübt wird, wird ausgewischt. Ich frage, wer noch wisse, was geschrieben gewesen sei. Sie dürfen mir diktieren, aber ich bitte, nur so schnell zu sprechen, wie ich schreiben könne. So tönt Leni L-e-n-i, Kurt K-u-r-t.

Sie hören gleiche Laute bald heraus, übertragen sie von bekannten Wörtern auf neue. Dieses Erkennen wird von den Kindern bald wie ein Spiel betrieben und bringt Leben in den Leseunterricht. So ist es möglich, dass ein normal begabtes Kind, das bei Schuleintritt kaum ein paar Buchstaben kannte, nach ca. zwölf Wochen den Lesevorgang erfasst hat und einfache Texte mit kurzen Wörtern selbständig lesen kann. – Hoffentlich klopfe ich mit meinem Geständnis eigenmächtigen Handelns recht viele Kolleginnen aus dem Busch, die vielleicht ähnliches zu beichten haben. *Leni Fahrni*

Auf eine weitere Diskussion über die *Ganzheitsmethode* darf aber gewiss verzichtet werden. Wir verweisen auf Schulblatt Nr. 4, 8 und 11 des laufenden Jahrganges. *Red.*

Fortbildungs- und Kurswesen

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Einladung zur Tagung: Samstag, den 5. Nov. 1966; 9.15 im Theatersaal des Volkshauses/Helvetiaplatz/Stauffacherstr., 8004 Zürich.

09.15 Begrüssung durch den Präsidenten.

09.25 Vortrag von Herrn Prof. Arthur Kern, Kirchgarten bei Freiburg i. Br.

«Ganzheitlicher Unterricht auf der Unterstufe»

10.40–11.40 Lektionen zu obigem Thema in den Sälen des Volkshauses und in Klassenzimmern des benachbarten Schulhauses Kanzleistrasse: Sprache, Lesen, Rechnen, Singen. Schüler der 1.–3. Kl. aus Zürich und aus andern Kantonen.

14.00 im Theatersaal des Volkshauses: Erledigung der Jahresgeschäfte.

14.20–15.20 Vortrag von Herrn Dr. Th. Bucher, Seminardirektor, Rickenbach-Schwyz:

«Freiheit und Vielgestaltigkeit im schweiz. Schulwesen – auch nach Vereinheitlichung im Organisatorischen?»

Tagungsbeitrag Fr. 4.–, inklusive 40 Rp. Billetsteuer. Nur wer bis spätestens 5. Okt. 1966 Fr. 3.– einbezahlt auf Postcheckkonto 84 - 3675 Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe, Zürich (Postcheckamt Winterthur), gilt als Mitglied und erhält das ausführliche Programm und die Tagungskarte zugestellt und hat damit freien Zutritt. Schriftliche Anmeldung ist diesmal nicht notwendig.

Aus dem Bernischen Lehrerverein

Pädagogische Kommission des BLV

Sitzung vom 17. August 1966.

1. An der «Übergabesitzung» nehmen alle austretenden, alle neugewählten und die bisherigen Mitglieder teil. Neu sind: Hanna Bichsel-Merklin, Lehrerin, Lützelflüh, Ernst Eisenhut, Lehrer, Zwischenflüh, Walter Kurth, Lehrer, Bern, Otto Marti, Sek.-Lehrer, Hasle-Rüegsau, Theres Sollberger, Lehrerin, Schwarzenburg, Erich Straub, Übungslehrer, Langenthal.

2. Zum neuen Präsidenten wählt die Kommission Rudolf Schröer, Lehrer in Melchnau, und zum neuen Vize-Präsidenten Otto Marti, Sek.-Lehrer in Hasle-Rüegsau. Walter Kurth übernimmt das Sekretäramt.

3. Die Kommission bereinigt die Wegleitung zum obligatorischen Thema «Schüler und Fernsehen» und bespricht den ersten Entwurf der Fragebogen. *HE*

Aus dem Schweizerischen Lehrerverein

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes (Sitzung 4/66 vom 25. Juni 1966)

Weiterbildungszentrum

An einer Aussprache mit Vertretern der Société Pédagogique Romande, des Schweizerischen Gymnasiallehrervereins und dem Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform

wurde von allen Seiten das Bedürfnis bejaht und bei den Vereinsvorständen beantragt, eine gemeinsame Kommission zu bilden mit folgenden Aufträgen:

- Bestandesaufnahme über bestehende Möglichkeiten zur Unterbringung von Kursen.
- Herausgabe eines gesamtschweizerischen Verzeichnisses von interkantonalen Weiterbildungsmöglichkeiten (Zusammenwirken mit der Informationsstelle in Genf).
- Studium der Schaffung eines Schweizerischen Weiterbildungszentrums (Raumbedarf, Grösse, Einrichtungsbedarf, Standort, Finanzbedarf, Finanzierungsmöglichkeiten, Umschau nach Objekten bzw. Gebäuden).
- Berichterstattung an die Vertreterversammlung, welche über das weitere Vorgehen zuhanden der Vorstände zu beschliessen hat.

Der Zentralvorstand stimmt dem Vorgehen zu und bezeichnet als seinen Vertreter Kollege Marcel Rychner, Bern.

Kenntnisnahme vom *Beschluss der Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins* vom 15. 6. 1966, die versuchsweise Zusammenlegung des Berner Schulblatts mit der SLZ betreffend. Im Herbst 1967 soll im Kanton Bern eine Urabstimmung über ein allfälliges Definitivum entscheiden. Dieser erfreuliche Entscheid zeugt von der Bereitschaft zur Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen.

Aussprache über *Anträge der Redaktionskommission.* Die graphische Neugestaltung der SLZ, vor allem der Titelseite, soll geprüft werden.

Aussprache über die von der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau vorgelegten Pläne *eines aargauischen Beitrags zur Lösung der Schweizerischen Hochschulfragen.*

Beschluss: Orientierung der Delegiertenversammlung durch ein Kurzreferat der Delegierten des Aargauer Regierungsrates für Hochschulfragen.

Pädagogische Entwicklungshilfe, Aktionen 1966

E. Ernst orientiert über die vorgesehenen Weiterbildungskurse für Primarlehrer im Kongo und in Kamerun. Die Kurse stehen unter der Leitung der betreffenden afrikanischen Lehrerverbände. Unsere Kollegen leiten die praktische Arbeit: Vermittlung von Unterrichtserfahrung, Erarbeitung und Durchführung von Lektionen mit Übungsklassen. Die guten Erfahrungen des Vorjahres sind wegleitend. Unsere Anstrengungen haben bereits weltweite Anerkennung gefunden. Die Equipen sind bereit zur Abreise. Die Finanzierung ist sichergestellt.

Aus den Verhandlungen der Präsidentenkonferenz vom 26. Juni 1966

Die ordentliche Jahrestagung der Präsidentenkonferenz bezweckt unter anderem die Vorberatung der Geschäfte der Delegiertenversammlung. In diesem Sinne gelangen zur Beratung: Jahresrechnungen, Voranschläge, Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 1967/1969, Wiederwahl des Zentralsekretärs, Genehmigung der Wahl eines Redaktors SLZ.

Vom Zentralvorstand vorgelegte Sachfragen:

- Bildung einer a. o. Kommission für Koordinationsfragen;
- Schaffung eines Schweizerischen Schulbauzentrums;
- Herausgabe eines Berufsbildes des Lehrers;
- Frage der Schaffung eines Schweizerischen Weiterbildungszentrums.

Die Präsidenten treten auf die vier Geschäfte ein und empfehlen der Delegiertenversammlung Beschlussfassung im Sinne der Anträge.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Beschluss der Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins betreffend die versuchsweise gemeinsame Herausgabe des Berner Schulblattes mit der Schweizerischen Lehrerzeitung. Er ist überzeugt, dass dadurch die Verbindung zwischen der grössten Sektion und allen andern Sektionen des SLV weiterhin gefördert wird. Auf Anregung der Redaktionskommission ersucht der Zentralvorstand die Sektionen, der SLZ vermehrt kurze, aktuelle und prägnant gefasste Mitteilungen aus den Sektionen einzusenden und – wo dies nicht schon geschehen ist – das Problem des Obligatoriums der SLZ zu prüfen.

Unter «Verschiedenem» wird von Kollege H. Bäbler, Sektion Glarus, eine lebhafte Aussprache ausgelöst. Er weist auf die Entscheide in St. Gallen und Bern hin, welche den Lehrerberuf diskriminieren (Verpflichtung zur Berufsausübung im Kanton – oder Rückzahlung eines Teils der Ausbildungskosten).

Der Vorsitzende weist auf die von der Vereinsleitung seit jeher beobachtete und bewährte Haltung hin, sich nicht ohne Ersuchen der betreffenden Sektion in kantonale Belange einzumischen.

Die Voten der St. Galler und Berner Kollegen erhellen die Sachlage, die zwar gegen den Willen der Lehrerschaft zustande kam, aber doch nicht so dunkel ist, wie sie von Vertretern anderer Sektionen angesehen wurde.

Th. Richner, Zentralsekretär SLV

L'ÉCOLE BERNOISE

Odelette

Les épines percent la haie,
A la fleur survit la baie;
La terre croule
Le long des talus de la route;
Il a plu sur l'étang et sur la roseraie...
Le chemin passe entre deux haies,
L'écho bégaie,
Un agneau broute,
Quelqu'un chante en tressant l'osier dans l'oseraie.

Oui, c'est un peu l'automne,
Déjà,
Et rien de plus;
La terre lourde croule aux talus,
Le chemin passe entre deux haies...
Il n'y a rien de plus que cela,
Il n'y a rien d'autre que cela,
Un jour passé et toi, le ciel, la terre, l'eau
Et cette route qui va là,
Et cette berge où je suis là
Auprès de l'eau.

Henri de Régnier
(«Les Jeux rustiques et divins»)

A l'étranger

France

Un collège expérimental d'enseignement audio-visuel. Un collège d'enseignement secondaire expérimental, conçu et aménagé en vue d'une utilisation systématique des techniques audio-visuelles (télévision en circuit fermé, laboratoire de langues, films et diapositives d'enseignement, etc.), est en cours de construction à Marly-le-Roi, près de Paris. Il permettra une répartition des phases de l'enseignement en divers stades: information, exploitation, assimilation, ainsi que le regroupement ou la dispersion des élèves selon les divers temps de l'action pédagogique. Les enseignants recevront une formation pédagogique et technique spéciale avant la rentrée et les procédés utilisés feront l'objet de contrôles systématiques à l'Institut pédagogique. Le bâtiment a été construit en fonction de ces nouvelles méthodes et selon des conceptions tout à fait originales. Le coût de la construction ne devrait pas dépasser celui d'un établissement normal, sans toutefois compter le matériel audio-visule.

Enfance inadaptée. Quatre groupes d'enfants handicapés relèvent du Ministère de l'éducation nationale: déficients sensoriels et handicapés moteurs, déficients mentaux légers et moyens, caractériels et cas sociaux. En 1965, l'Education nationale a pu accueillir 115 000 de ces enfants. Le Ve Plan prévoit que de nouvelles classes de perfectionnement seront créées dans les écoles primaires, des blocs spécialisés seront prévus dans un sur quatre des collèges d'enseignement secondaire et 80 écoles nationales de perfectionnement seront ouvertes. Pour les cas sociaux, une formule d'internats spécialisés annexés à des établissements secondaires normaux est à l'étude. Les crédits destinés à l'enfance inadaptée dans le Ve Plan permettront d'accroître de 130 000 places la capacité d'accueil. Actuellement, 6300 enseignants et 600 directeurs, éducateurs et psychologues se consacrent à l'enfance inadaptée. A la rentrée de 1966, 2000 instituteurs suivront des cours les préparant à cet enseignement. *BIE*

Allemagne (République fédérale)

Leçons de conduite à l'école. A Francfort, neuf écoles viennent d'inscrire la conduite automobile au programme scolaire. Destiné aux élèves de 15 à 16 ans, l'enseignement est dispensé l'après-midi à raison de 60 heures dans l'année. Les leçons sont données par des membres du corps enseignant et des moniteurs de la police. Les voitures sont fournies gracieusement par l'industrie automobile allemande. Quant aux élèves, ils sont soumis à une formation beaucoup plus complète que dans les auto-écoles classiques: outre les leçons de conduite pratique, ils apprennent à faire eux-mêmes les répartitions usuelles. Ils effectuent également le lavage et l'entretien général de la voiture. D'après le rapport d'une société d'assurance des Etats-Unis, où ce système fonctionne depuis environ 30 ans, les conducteurs ainsi formés provoquent beaucoup moins d'accidents que les autres. Seule déception des élèves: n'ayant pas l'âge de passer leur permis, ils doivent se borner à conduire dans la cour de l'école! *BIE*

Italie

Initiation à la musique classique. A une époque où règnent en maîtres les transistors, les juke-box et les rythmes déchaînés, rares sont les tentatives d'initiation à la musique classique pour les jeunes. C'est à quoi se sont attachées deux organisations en Italie. D'une part, l'*Agimus*, Association musicale pour la jeunesse, organise des concerts pour la jeunesse à des fins éducatives. D'autre part, la maison des disques *Orpheus* vient de créér un club intitulé «Introduction à la musique». Elle fait sortir toute une série de disques à des prix très accessibles sur les musiciens les plus célèbres. La vie de chaque compositeur y est racontée par rapport à son époque et des extraits caractéristiques de son œuvre sont exécutés par des solistes de valeur. Le texte du commentaire est publié dans un album attaché au disque. Ce club a déjà de nombreux adhérents et a été accueilli avec beaucoup d'enthousiasme. *BIE*

Cours

Centres d'Entraînement aux Méthodes d'Education Active (CEMEA)

Les CEMEA organiseront du *22 au 29 octobre 1966 à La Rippe un stage de formation* pour moniteurs de colonies de vacances et de collectivité d'enfants.

Conditions d'admission: Ce stage est ouvert à tous les jeunes gens et jeunes filles âgés de 18 ans. Aucun diplôme n'est exigé, les candidats devant avoir une maturité suffisante pour suivre l'enseignement du stage et être en état de supporter une vie active de plein air.

Prix du stage (100.– fr. comprenant les frais d'alimentation, d'hébergement et d'enseignement). Les frais de maladie et d'accident ainsi que les frais de voyage sont à la charge des participants.

Programme: Connaissance de l'enfant: étude de quelques principes pédagogiques, organisation de la vie des enfants en collectivité, rythme de la journée.

Activités éducatives: découverte de la nature, étude du milieu, chants, rondes, jeux, travaux manuels divers, activités de plein air, initiation au jeu dramatique.

Vie sociale à la colonie: les groupes d'enfants, l'équipe de moniteurs, contacts avec le voisinage, avec les parents.

Bulletins d'inscription et renseignements auprès du Groupement vaudois des CEMEA, 47 av. de Rumine, 1005 Lausanne. Tél. 22 40 09.

Divers

Association suisse des enseignants (ASE)

Extrait des délibération du Comité central
Séance 4/66, du 25 juin 1966, au «Sandgrubenschulhaus», à Bâle

Présences: Dix membres du Comité central, les rédacteurs de la «Schweizerische Lehrerzeitung» (SLZ), le secrétaire central, et en qualité d'invité, Friedrich von Bidder, président de la section de Bâle-Ville.

Absences excusées: Mlle Betty Graenicher, Fribourg; le professeur Dr A. Sacchi, Lugano.

Présidence: A. Althaus, président central.

Le président Althaus salue le président de la section de Bâle-Ville, et le remercie, ainsi que ses collaborateurs, pour les travaux préparatoires de la présente séance et de la Conférence des présidents qui a lieu le lendemain.

1. *Centre de perfectionnement*

   Lors d'une discussion à laquelle prirent part des représentants de la Société pédagogique romande, de la Société suisse des maîtres de gymnase et de la Société suisse de travail manuel et de réforme scolaire, la nécessité d'un centre de perfectionnement fut reconnue de

tous côtés, et les comités des associations précitées proposèrent de constituer une commission commune à laquelle seraient confiées les tâches suivantes:

- Examen des possibilités actuelles d'organiser des cours.
- Publication d'une liste, s'étendant à la Suisse entière, des possibilités intercantonales de perfectionnement (en collaboration avec l'Office d'information de Genève).
- Etude de la création d'un centre suisse de perfectionnement (locaux nécessaires, grandeur, installations, lieu, besoins financiers, possibilités de financement, recherche de bâtiments adéquats).
- Présentation d'un rapport à une assemblée de représentants qui aurait à décider de la poursuite de l'affaire, à l'intention des comités.

Le Comité central approuve cette manière de procéder et désigne son représentant, en la personne de Marcel Rychner, Berne.

2. Il est pris connaissance de la *décision de l'Assemblée des délégués de la SIB*, du 15 juin 1966, de procéder à un essai de fusion du «Berner Schulblatt» avec la SLZ. Une votation générale de la SIB décidera, en automne 1967, de la réalisation définitive de cette innovation. Cette décision réjouissante témoigne du désir de collaboration au-delà des limites cantonales.

3. Discussions sur des *propositions de la Commission de rédaction:* une nouvelle présentation graphique de la SLZ – avant tout de la page du titre – va être examinée.

4. Discussion de projets présentés par la Direction de l'instruction publique du canton d'Argovie, *concernant une contribution argovienne à la solution des questions des universités suisses.*

   Décision: l'assemblée des délégués sera orientée par un bref exposé du délégué du Conseil exécutif argovien pour les affaires universitaires.

5. *Aide pédagogique au développement. Action 1966*

   E. Ernst donne une orientation sur les cours de perfectionnement prévus, cours dirigés par des instituteurs primaires au Congo et au Cameroun. Ces cours sont placés sous la direction des associations africaines respectives d'instituteurs. Nos collègues dirigent le travail pratique; ils font part des expériences qu'ils ont acquises dans l'enseignement; ils préparent et donnent des leçons dans des classes d'application. Les expériences faites l'année dernière tracent la voie à suivre. Nos efforts ont déjà trouvé écho au loin. Les équipes sont prêtes à partir. Le financement est assuré.

6. *Prix du livre pour la jeunesse*

   Après une brève discussion le Comité central se rallie à la proposition de la commission chargée de décerner le prix du livre pour la jeunesse, pour l'année 1966. Le prix sera remis au lauréat au cours de l'Assemblée des délégués de l'ASE, à Weinfelden.

7. *Examen de sept requêtes. Décisions*

   Deux dons prélevés sur le Fonds de secours; un prêt transitoire; une demande est provisoirement liquidée par des conseils donnés au requérant.

8. *Réception de rapports* relatifs à 38 objets, reçus depuis la dernière séance (3/66). Désignation des délégations.

9. Discussion préalable des objets prévus pour la Conférence des présidents du 26 juin 1966.

10. Etablissement de la liste des tractanda pour l'Assemblée des délégués du 26 juin 1966 au «Sandgrubenschulhaus» à Bâle.

Extraits des délibérations de la Conférence des présidents, du 26 juin 1966, au «Sandgrubenschulhaus», à Bâle

Présences: Les présidents (dont un remplaçant) de toutes les sections; les présidents de l'Office de vérification des comptes, de la Commission de rédaction, de la Commission de la Fondation des stations de cure et de vacances, de la Commission des livres pour la jeunesse, et de la Commission pour les questions scolaires intercantonales; dix membres du Comité central; les deux rédacteurs de la SLZ; H. Adam, rédacteur du «Berner Schulblatt»; le secrétaire central.

Invités: M. le Conseiller d'Etat A. Schneider, directeur de l'instruction publique de Bâle-Ville; H. Hardmeier, président de la Caisse-maladie des instituteurs suisses, et P. Gäng, du Comité de la section de Bâle-Ville.

Absences excusées: le professeur A. Petralli, président de la section du Tessin (remplacé par O. Bernasconi), Mlle V. Hiltbrunner, présidente de la Fondation suisse pour orphelins d'instituteurs, et deux membres du Comité central.

Présidence: A. Althaus, président central

Le président de la section de Bâle-Ville, Fr. von Bidder, souhaite la bienvenue aux participants, dans la ville où est présentée l'exposition Didacta. Le président Althaus salue tout spécialement le directeur de l'instruction publique du canton de Bâle-Ville, M. le Conseiller d'Etat A. Schneider, et le remercie pour le judicieux cadeau offert aux participants, le livre «Sandgrube», qui renseigne sur l'histoire du bâtiment où se déroule la séance.

La présente conférence annuelle ordinaire des présidents a pour but, entre autres, de préparer les objets qui seront soumis à l'Assemblée des délégués. Ici, dans un cadre restreint, les discussions sont aisées. Voici la liste des tractanda destinée à l'Assemblée des délégués: les comptes annuels, les budgets, le renouvellement global, par votation, pour la période de fonction 1967/69; la réélection du secrétaire central, l'approbation du choix d'un rédacteur de la SLZ.

Le comité central présente, pour sa part, les objets de nature scolaire suivants:

- Constitution d'une commission extraordinaire pour les questions de coordination
- Création d'un centre suisse pour la construction de bâtiments scolaires
- Edition du «Portrait professionnel de l'instituteur»
- Question de la création d'un centre suisse de perfectionnement

Les présidents donnent leur approbation à ces quatre objets et recommandent à l'Assemblée des délégués de se prononcer dans le sens des propositions qui lui sont faites.

Le collègue E. Ernst donne une orientation sur l'aide pédagogique au développement (voir ci-dessus, les délibérations de la séance du Comité central 4/66).

Le président donne connaissance de la décision de l'Assemblée des délégués de la SIB concernant l'édition commune, à l'essai, du «Berner Schulblatt» (Ecole bernoise) et de la SLZ. Il est persuadé que par cette innovation la liaison entre les plus grandes sections et toutes les autres de l'ASE sera renforcée. Sur la proposition de la Commission de rédaction, le Comité central invite les sections à remettre davantage que par le passé, à la SLZ, de brefs communiqués sur l'actualité et sur l'activité des sections, et, où ce n'est pas encore réalisé, à examiner le problème de l'adhésion obligatoire à l'ASE.

Sous «*Divers*» le collègue H. Bäbler, de la section de Glaris, déclenche une vive discussion, en signalant la décision prise par St-Gall et Berne, qui fait de la profession des enseignants une discrimination, en ce sens que les deux cantons précités

671 SA BSB 24.9.66 100

Hier falten – Plier ici

I. Vorstände und Kommissionen des Bernischen Lehrervereins und zugewandter Organisationen

Comités et Commissions de la Société des instituteurs bernois et d'organisations affiliées

1. 7. 66–30. 6. 68

Bureau der Abgeordnetenversammlung – Bureau de l'Assemblée des délégués

Präsident – président

Herr Gerber Fritz, L., 3770 Zweisimmen,
✆pr. 030/2 14 15, ✆Sch. 030/2 11 45

Vizepräsidenten – vice-présidents

Herr Dr. Neuenschwander Hans Rudolf, Rekt. d. Lit.-Schule,
Kirchenfeldstr. 44, 3000 Bern,
✆pr. 031/43 08 32, ✆Sch. 031/43 16 41

M. Lutz René, inst., 2710 Tavannes,
✆pr. 032/91 24 96, ✆éc. 032/91 20 47

Kantonalvorstand des Bernischen Lehrervereins
Comité cantonal de la Société des instituteurs bernois

Präsident – président

Herr Strahm Rudolf, L., Ahornweg 11, 3400 Burgdorf,
✆pr. 034/2 42 05, ✆Sch. 034/2 26 71

Vizepräsidentin – vice-présidente

Frau Gloor-Steuri Elsa, Ln., Höheweg 12, 3800 Interlaken,
✆pr. 036/2 11 57, ✆Sch. 036/2 36 81

Mitglieder – membres

M. Crélerot Pierre, inst., 2612 Cormoret,
✆pr. 039/4 93 37, ✆éc. 039/4 95 13

Mme Flückiger Marie-Thérèse, inst., 2877 Le Bémont,
✆pr. + éc. 039/4 55 22

Frl. Gurtner Verena, Ln., 3134 Gaugglern/Burgistein-Station,
✆pr. 033/6 12 33, ✆Sch. 033/2 23 51

Herr Dr. Köchli Paul, Gym.-L., Gurtenweg 37, 3074 Muri b. Bern,
✆pr. 031/52 06 50, ✆Sch. 031/25 26 42

Herr Liechti René, Sek.-L., Bleichestr. 19, 4900 Langenthal,
✆pr. 063/2 27 69, ✆Sch. 063/2 18 46

Herr Michel Peter, Sek.-L., Niesenstr., 3506 Grosshöchstetten,
✆pr. 031/68 53 57, ✆Sch. 031/68 57 35

Frau Schenk-Schär Gertrud, ALn., Arnistr., 3507 Biglen
✆pr. 031/68 62 20

Herr Schütz Max, L., Rebenweg 7, 2542 Pieterlen,
℘pr. 032/87 15 38, ℘Sch. 032/87 11 92
Frl. Schütz Ruth, Ln., Reitgasse, 4952 Eriswil,
℘pr. 063/4 61 38, ℘Sch. 063/4 62 59
Herr Wyss Herbert, L., Schulhaus, 3777 Saanenmöser,
℘pr. + Sch. 030/4 33 56
Herr Zumbrunn Fritz, L., Felshaldenweg 11, 3000 Bern,
℘pr. 031/23 08 83, ℘Sch. 031/23 43 73

Mit beratender Stimme:

Herr Grütter Felix, Gym.-L., Max-Buri-Str. 20, 3400 Burgdorf,
℘pr. 034/2 37 51, ℘Sch. 034/2 40 92
Frl. Liechti Meieli, Hln., Gemeindehaus, 3454 Sumiswald,
℘pr. 034/4 19 54
Frl. Moser Cornelia, K'gärtnerin, Marzilistr. 38, 3000 Bern,
℘pr. 031/22 11 35, ℘Sch. 031/45 05 18

Leitender Ausschuss des Bernischen Lehrervereins
Comité directeur de la Société des instituteurs bernois

Präsident – président

Herr Michel Peter, Sek.-L., Niesenstr., 3506 Grosshöchstetten,
℘pr. 031/68 53 57, ℘Sch. 031/68 57 35

Mitglieder – membres

M. Crélerot Pierre, inst., 2612 Cormoret,
℘pr. 039/4 93 37, ℘éc. 039/4 95 13
Herr Zumbrunn Fritz, L., Felshaldenweg 11, 3000 Bern,
℘pr. 031/23 08 83, ℘Sch. 031/23 43 73

Redaktionskomitee des Berner Schulblattes
Comité de rédaction de l'Ecole bernoise

Präsident – président

Herr Dr. Köchli Paul, Gym.-L., Gurtenweg 37, 3074 Muri b. Bern,
℘pr. 031/52 06 50, ℘Sch. 031/25 26 42

Mitglieder – membres

M. Crélerot Pierre, inst., 2612 Cormoret,
℘pr. 039/4 93 37, ℘éc. 039/4 95 13
Herr Schütz Max, L., Rebenweg 7, 2542 Pieterlen,
℘pr. 032/87 15 38, ℘Sch. 032/87 11 92
Frl. Schütz Ruth, Ln., Reitgasse, 4952 Eriswil,
℘pr. 063/4 61 38, ℘Sch. 063/4 62 59
Herr Wyss Herbert, L., Schulhaus, 3777 Saanenmöser,
℘pr. + Sch. 030/4 33 56

Comité consultatif de la partie française

Président

M. Crélerot Pierre, inst., 2612 Cormoret,
℘pr. 039/4 93 37, ℘éc. 039/4 95 13

Commission française

M. Dr Liechti Henri, inspecteur scolaire, Clos-des-Tilleuls, 2900 Porrentruy
M. Baumgartner Raoul, m. au prog., ch. Pierre-Grise 11, 2500 Bienne
M. Erismann Ernest, m. sec., La Haute-Route 66, 2500 Bienne
M. Delaplace Enoc, m. sec., Ancienne-Route Villeret, 2610 St-Imier
M. Farine Michel, m. sec., rue Abbé-Monnin 19, 2854 Bassecourt
M. Kessler Fernand, m. sec., rue Centrale 3, 2740 Moutier
M. Pellaton J. P., prof., chemin de l'Etang, 2800 Delémont

5. Kreis Frl. Beck Clara, Aln., Sonnhalderain 7, 3250 Lyss
Frl. Schnyder Johanna, Hln., 3251 Diessbach b. Büren

4. Kreis Frau Räber-Herzig Ida, Aln., Technikumstr. 15, 3400 Burgdorf
Frau Schneider-Pfister Margrit, Hln., Krippenstr. 10, 4900 Langenthal

6e arrondissement
Mme Wyssbrod-Noverraz Blanche, m. d'ouvr., Nelkenweg 20, 2500 Bienne
Mlle Glaus Hedwig, m. mén., 8a route de Neuchâtel, 2520 La Neuveville

Lehrmittelkommissionen für die Primarschulen
Commissions des moyens d'enseignement pour les écoles primaires

Deutschsprachige Kommission

Herr Staub Werner, Schulinspektor, 3360 Herzogenbuchsee, Präsident
Frl. Beck Martha, Ln., Amselweg 5, 3000 Bern
Herr Michel Oskar, Ob.-L., 3806 Bönigen b. Interlaken
Herr Rohrbach Fritz, L., 3147 Mittelhäusern
Herr Saurer Erwin, Aeugstmatt, Oberfrittenbach, 3550 Langnau i. E.
Herr Sinzig Werner, Sem.-L., Brückfeldstr. 33, 3000 Bern
Herr Wahlen Hermann, Schulinspektor, Falkenweg 16, 3400 Burgdorf

Commission française

M. Joset Georges, inspecteur scolaire, 2852 Courtételle, président
M. Baumgartner Henri, inst., 2710 Tavannes
M. Berberat Albert, inspecteur scolaire, Sonnhalde 14, 2500 Bienne
Mlle Cuttat Madeleine, inst., 2725 Le Noirmont
Mlle Hanché Denise, inst., Chemin Scholl 13, 2500 Bienne
M. Henry Pierre, m. d'application, rue St-Michel 32, 2900 Porrentruy
M. Vogel Charles, inst., 2713 Bellelay

Lehrmittelkommissionen für Sekundarschulen
Commissions des moyens d'enseignement pour les écoles secondaires

Deutschsprachige Kommission

Herr Dr. Dubler Hans, Sek.-Schulinspektor, Gerechtigkeitsgasse 80, 3000 Bern, Präsident
Herr Bourquin Pierre, Sem.-L., Mülinenstr. 30, 3626 Hünibach
Herr Häusler Fritz, Staatsarchivar, Gotthelfstr. 54, 3400 Burgdorf
Herr Segesser Ernst, Schulvorsteher, Viktoriastr. 60, 3084 Wabern BE
Herr Sollberger Martin, Sek.-L., Lindenweg 28, 2500 Biel
Herr Dr. Stricker Hans, Sek.-Schulinspektor, Nidaugasse 8, 2500 Biel
Herr Dr. Wegmüller Samuel, Weyermattstr, 2560 Nidau
Frau van Wijk-Feller Sigrid, Sek.-Ln., Bonstettenstr. 8b, 3000 Bern
Herr Wyss Emil, Sek.-L., 3053 Münchenbuchsee

Membres

Mme Flückiger Marie-Thérèse, inst., 2877 Le Bémont, ✆pr. 039/4 55 22
M. Froidevaux André, inst., correspondant de l'Educateur, 2714 Les Genevez, ✆pr. 032/91 92 35, ✆éc. 032/91 91 67

Redaktoren – rédacteurs

Berner Schulblatt

Herr Adam Hans, Ob.-L., Olivenweg 8, 3018 Bern-Bümpliz, ✆pr. 031/66 03 17, ✆Sch. 031/66 34 33

Ecole bernoise

M. Dr Baumgartner René, prof., chemin des Adelles 22, 2800 Delémont (jusqu'au 31. 12. 66) ✆pr. 066/2 17 85

Schulpraxis

Herr Egli Hans-Rudolf, L., Gartenstr. 6, 3074 Muri b. Bern, ✆pr. 031/52 16 14, ✆Sch. 031/52 03 89

Rechnungsrevisoren – Vérificateurs

M. Clémençon Robert, m. sec., rue du Midi 46, 2500 Bienne, ✆pr. 032/4 45 12, ✆éc. 032/4 18 75
Herr Dreier Kaspar, L., Luzernstr. 115b, 4950 Huttwil, ✆pr. 063/4 17 22, ✆Sch. 063/4 12 33 und 063/4 15 60
Herr Flückiger Hans, L., Hausmannstrasse, 3454 Sumiswald, ✆pr. 034/4 15 68, ✆Sch. 034/4 11 17
M. Lüscher Theo, inst., rue des Hirondelles 11, 2500 Bienne, ✆pr. 032/4 14 78, ✆éc. 032/3 77 14
Herr Raaflaub-Linder Walter, L., Wispillen, 3780 Gstaad, ✆pr. 030/4 20 80, ✆Sch. 030/4 12 86
Frau Trunz-Rupp Rosmarie, Ln., 3781 Grund b. Gstaad, ✆pr. und Sch. 030/4 18 19

Pädagogische Kommission, deutsche Abteilung

Präsident

Herr Schröer Rudolf, L., 4917, Melchnau, ✆pr. 063/3 84 43, ✆Sch. 063/3 82 10

Mitglieder

Frau Bichsel-Merklin Hanna, Ln., 3432 Lützelflüh, ✆pr. 034/3 65 72, ✆Sch. 034/3 53 49
Herr Eisenhut Ernst, L., 3753 Zwischenflüh, ✆pr. und Sch. 033/8 72 82
Herr Kurth Walter, L., Haldenstr. 74, 3000 Bern, ✆pr. 031/41 84 76, ✆Sch. 031/41 93 73
Herr Marti Otto, Sek-L., 4315 Hasle-Rüegsau, ✆pr. 034/3 68 14, ✆Sch. 034/3 53 00
Frl. Sollberger Theres, Ln., 3150 Schwarzenburg, ✆pr. 031/69 23 44 (bei Stamm), ✆Sch. 036/69 31 13
Herr Straub Erich, Übungslehrer, Falkenstr. 40, 4900 Langenthal, ✆pr. 063/2 32 94, ✆Sch. 063/2 27 74

Société pédagogique jurassienne, Comité central

Président

M. Farron Marcel, m. sec., 2710 Tavannes,
✆pr. 032/91 20 83, ✆éc. 032/91 20 33

Secrétaire

Mlle Graf Madeleine, inst., 2740 Moutier,
✆pr. 032/93 22 86, ✆éc. 032/93 12 85

Caissier

M. Hügi Ferdinand, inst., 2710 Tavannes,
✆pr. 032/91 14 87, ✆éc. 032/91 20 47

Assesseurs

M. Voirol Romain, inst., 2764 Courrendlin,
✆pr. 066/3 55 76, ✆éc. 066/3 51 29

M. Gassmann Claude, 2735 Bévilard
✆secrétariat municipal 032/92 17 79

Besoldungs- und Versicherungskommission des BLV (nichtständige Kommission)
Commission SIB des traitements et de l'Assurance (commission non-permanente)

Präsident – président

Herr Dr. Staender Gerhard, Vorsteher, Hangweg 84, 3097 Liebefeld-Bern,
✆pr. 031/63 12 30, ✆Sch. 031/42 09 60

Mitglieder – membres

Herr Buchs Hans, L., 3801 Stechelberg,
✆pr. und Sch. 036/3 43 29

Mme Flückiger Marie-Thérèse, inst., 2877, Le Bémont,
✆pr. et éc. 039/4 55 22

Herr Grütter Felix, Gym.-L., Max-Buri-Str. 20, 4300 Burgdorf,
✆pr. 034/2 37 51, ✆Sch. 034/2 40 92

Frau Schenk-Schär Gertrud, Aln., Arnistrasse, 3507 Biglen,
✆pr. 031/68 62 20

Frl. Schneider Anna, Ln., Alpenstr. 12, 3400 Burgdorf,
✆pr. 034/2 24 19, ✆Sch. 034/2 20 88

M. Steiner René, direct. du collège, Chemin du Puits 16, 2800 Delémont,
✆pr. 066/2 15 83, ✆éc. 066/2 13 84

Pressekommission BLV – Commission de presse SIB

Mitglieder – membres

Herr Adam Hans, Oberlehrer, Olivenweg 8, 3018 Bümpliz,
✆pr. 031/66 03 17, ✆Sch. 031/66 34 33

Frl. Debrunner Helene, Ln., Zumholz, 3157 Milken,
✆pr. und Sch. 031/69 24 08

Herr Egli Hans-Rudolf, L., Gartenstr. 6, 3074 Muri b. Bern,
✆pr. 031/52 16 14, ✆Sch. 031/52 03 89

Herr Kocher Walter, Sek.-L., 3324 Hindelbank,
✆pr. 034/3 82 15, ✆Sch. 034/3 87 54

4. Kreis (Konolfingen, Signau)
Herr Immer Rudolf, Stapfenackerstr. 104, 3018 Bern, ✆031/66 08 02

5. Kreis (Bern-Stadt, ohne Schulkreis Bümpliz u. Oberbottigen)
Herr Hegi Erich, Seftigenstr. 288, 3084 Wabern, ✆031/54 15 80

6. Kreis (Bern-Land)
Herr Klötzli Walter, Aarbühlstr. 4, 3084 Wabern, ✆031/54 11 06

7. Kreis (Schwarzenburg, Fraubrunnen, Stadtbern. Schulkreise Bümpliz und Oberbottigen)
Herr Künzi Heinrich, Parkstr. 4, 3072 Ostermundigen, ✆031/51 14 71

8. Kreis (Burgdorf, Wangen)
Herr Wahlen Hermann, Falkenweg 16, 3400 Burgdorf, ✆034/2 20 44

9. Kreis (Trachselwald, Aarwangen)
Herr Staub Werner, 3360 Herzogenbuchsee, ✆063/5 14 83

10. Kreis (Laupen, Erlach, Aarberg, Büren)
Herr Zwicky René, Cyrostr. 7, 3000 Bern, ✆031/44 09 13

11. Kreis (Biel, Nidau)
Herr Häusler Gottfried, 3251 Büetigen, ✆032/84 22 92

12. Kreis (Bienne, La Neuveville, Courtelary, Laufen)
M. Berberat Albert, Sonnhalde 14, 2500 Bienne, ✆032/2 51 79

13. Kreis (Moutier, Franches-Montagnes)
M. Joset Georges, 2852 Courtételle, ✆066/2 18 57

14. Kreis (Delémont, Porrentruy)
M. Petermann Maurice, 2854 Bassecourt, ✆066/3 73 61

b) Sekundarschulen – écoles secondaires

Kreis I (Südlicher Teil des alten Kantons bis und mit den Amtsbezirken Bern [einschliesslich Frauenkappeln], Seftigen, Thun, Interlaken)
Herr Dr. Dubler Hans, Gerechtigkeitsgasse 80, 3000 Bern, ✆031/64 43 01

Kreis II (Nördliche Hälfte des deutschen Kantonsteils)
(Abgrenzung siehe unter Kreis I)
Herr Dr. Strickler Hans, Nidaugasse 8, 2500 Biel, ✆032/3 72 99

IIIe arrondissement (Jura écoles de langue française)
M. Dr Liechti Henri, Clos des Tilleuls 2, 2900 Porrentruy,
✆066/6 21 52

c) Turninspektor – Inspecteur de gymnastique

Herr Fankhauser Fritz, Gotenstr. 6, 3018 Bern, ✆031/66 62 20

d) Expertinnen für Mädchenhandarbeits- und Haushaltungsunterricht
Experts de l'enseignement ménager et d'ouvrages

1. Kreis Frl. Gander Bertha, ALn., 3855 Brienz
Frl. Büchler Gertrud, HLn., Lauitor 87, 3600 Thun

2. Kreis Frl. Wild Margrit, Aln., Riedweg 2, 3000 Bern
Frl. Klopfenstein Gertrud, Hln., 3177 Laupen

3. Kreis Frl. Friedli Ida, Aln., 3543 Emmenmatt
Frl. Nyffeler Hedwig, Hln., Mühleweg, 4950 Huttwil

II. Behörden (Auswahl)
Autorités (choix)

Grossräte – Députés

Herr Bärtschi Jakob, L., 3053 Wiggiswil, ✆031/67 95 02
Herr Borter Kurt, Sek.-L., Alpenstr. 49, 3800 Interlaken, ✆036/2 17 30
Herr Boss Viktor, Sek.-L., 3818 Grindelwald, ✆036/3 24 73
Herr Buchs Emil, L., Oberried, 3775 Lenk i. S., ✆030/3 11 79
M. Delaplace Enoc, m. sec., Ancienne route de Villeret 19, 2610 St-Imier, ✆039/4 19 38
Herr Eggenberg Ernst, Sek.-L., Asterweg 36, 3600 Thun, ✆033/2 44 77
M. Gassmann Pierre, inst., rue de l'Hôpital 18, 2800 Delémont, ✆066/2 38 54
M. Gobat Armand, m. sec., Grand'rue 15, 2710 Tavannes, ✆032/91 25 02
Herr Dr. Grob Richard, Sekundarschulvorsteher, Wintermattweg 26b, 3018 Bern-Bümpliz, ✆031/66 34 64
M. Haegeli Mark, inst., rue des Prés 59, 2720 Tramelan, ✆032/97 49 75
Herr Iseli Friz, L., Ortbühlweg 68, 3612 Steffisburg, ✆033/2 44 74
Herr Kautz Hans, L., Zubackerweg, 3360 Herzogenbuchsee, ✆063/5 15 93
Herr Kiener Otto, Sekundarschulvorsteher, Habstetten, 3065 Bolligen, ✆031/58 00 62
Herr Klopfenstein Hans, L., 3714 Kanderbrück, ✆033/9 18 88
Herr Kopp Paul, L., Hallerstr. 35, 3000 Bern, ✆031/23 64 47
M. Péquignot Maurice, inst., rue Bel-Air 30, 2726 Saingelégier, ✆039/4 53 88
Herr Pieren Hans, L., 3715 Adelboden, ✆033/9 46 64
Herr Rohrbach Fritz, L., 3147 Mittelhäusern, ✆031/69 81 79
Herr Rychen Hans, L., 3812 Wilderswil, ✆036/2 21 72
M. Schaffter Joseph, inst., rue des Arquebusiers 18, 2800 Delémont, ✆066/2 10 33
Herr Siegenthaler Fritz, L., 3412 Heimiswil, ✆034/2 17 77
Herr Dr. Staender Gerhard, Sekundarschulvorsteher, Hangweg 84, 3097 Liebefeld, ✆031/63 12 30
Herr Stauffer Willi, L., Thoracker 2, 3294 Büren a. A., ✆032/81 15 57
Herr Stoffer Walter, Sek.-L., 3507 Biglen, ✆031/68 65 47
Herr Tanner Hans, L., 4917 Melchnau, ✆063/3 83 10
M. Villard Arthur, inst., Joh.-Lisser-Weg 14, 2500 Bienne, ✆032/4 16 15
M. Walter Richard, prof., chemin de Scheuren 5, 2500 Bienne, ✆032/4 28 16
Herr Wenger Ernst, L., 3136 Seftigen, ✆033/6 32 55

Schulinspektoren – Inspecteurs scolaires

a) Primarschulen – écoles primaires

1. Kreis (Oberhasli, Interlaken, Frutigen)
Herr Beyeler Gottfried, Schulhausstr. 5, 3800 Unterseen, ✆036/2 28 36

2. Kreis (Ober- und Niedersimmental, Saanen, Thun-Stadt)
Herr Schläppi Ernst, Schulhausstr. 15, 3800 Unterseen, ✆036/2 19 54

3. Kreis (Thun-Land, Seftigen)
Herr Dr. Bürki Fritz, Stadtbachstr. 46, 3000 Bern, ✆031/23 84 93

675

Heimkommission BLV – Commission du home SIB

Präsident – président

Herr Schläppi Albert, Ob.-L., Neubrückstr. 81, 3000 Bern, ✆pr. 031/23 22 30, ✆Sch. 031/23 66 31

Mitglieder – membres

Herr Berger Otto, Erziehungsdirektion, Münsterplatz 3a, 3000 Bern, ✆031/64 41 11, als Staatsvertreter
Herr Boss Jürg, Leiter des Jugendhauses, Weihergasse 6, 3000 Bern, ✆031/22 63 16
Herr Buchs Emil, L., 3775 Oberried b. Lenk, ✆pr. 030/3 11 79, ✆Sch. 030/3 12 97
Herr Flückiger Hans, Vorst. d. Maison Blanche, 2533 Leubringen ob Biel, ✆032/2 30 46
Frau Klötzli-Glaus Gertrud, Aarbühlstr. 4, 3084 Wabern, ✆031/54 11 06
Frau Zingg Frieda, Ln., 6197 Schangau, ✆pr. 035/6 31 14, ✆Sch. 035/6 34 36
Herr Zumbrunn Fritz, L., Felshaldenweg 11, 3000 Bern, ✆pr. 031/23 08 83, ✆Sch. 031/23 43 73

Auslandhilfe – Aide à l'étranger

Beauftragter des Kantonalvorstandes – délégué du Comité cantonal

Herr Schori Richard, Sek.-L., Bottigenstr. 104, 3018 Bümpliz-Bern ✆pr. 031/66 30 31, ✆Sch. 031/66 47 61

Komitee für Nyafaru – comité pour Nyafarou

Präsident – président

Herr Lüthi Huldrych, Sek.-L., 3506 Grosshöchstetten, ✆pr. 031/68 59 43, ✆Sch. 031/68 57 35

Leiter der Informationsstelle für Weiterbildung (deutschsprachige Sektionen)

Herr Schmocker Hans, L., Oberfeldstr. 36, 3550 Langnau i. E., ✆pr. 035/2 17 55, ✆Sch. 035/2 12 85

Sektionsvorstände des Bernischen Lehrervereins
Comités de sections de la Société des instituteurs bernois

Aarberg

Präs.: Herr Kohler Peter, L., Baggwil, 3258 Seedorf, ✆pr. und Sch. 032/82 17 93
V'Pr.: Herr Stettler, L., Jucher, 3036 Detligen, ✆pr. und Sch. 031/67 79 98
Sekr.: Frl. Christ Elfriede, Ln., Stegmattweg 12, 3250 Lyss, ✆pr. 032/84 30 74, ✆Sch. 032/84 15 15
Kass.: Herr Schluep Theo, Sek.-L., Libellenweg 7, 3250 Lyss, ✆pr. 032/84 35 74, ✆Sch. 032/84 17 45

Aarwangen

Präs.: Herr Herrmann Samuel, Sek.-L., Blumenstr. 12, 4900 Langenthal, ✆pr. 063/2 29 00, ✆Sch. 063/2 18 46

V'Pr.: Herr Schrag Harald, L., Bahnhofstrasse, 4932 Lotzwil, ✆pr. 063/2 26 31, ✆Sch. 063/2 31 50
Sekr. I: Herr Ochsenbein Albrecht, L., Hausmattstr. 20, 4900 Langenthal, ✆pr. 063/2 38 10, ✆Sch. 063/2 27 74
Sekr. II: Herr Zbinden Peter, L., Schulhaus, 3357 Thunstetten, ✆pr. und Sch. 063/3 05 75
Kass.: Herr Fatton Alfred, L., 4937 Ursenbach, ✆Sch. 063/3 19 23

Bern – Stadt

Präs.: Herr Kopp Paul, L., Hallerstr. 35, 3000 Bern, ✆pr. 031/23 64 47, ✆Sch. 031/23 18 33
V'Pr.: Herr Müller Ernst, L. am Untergym., Wernerstr. 12, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 61 59, ✆Sch. 031/44 60 41
Sekr. I: Herr Pfister Alfred, Sek.-L., Bernstr. 51, 3018 Bern, ✆pr. 031/66 57 89, ✆Sch. 031/66 11 17
Sekr. II: Frau Dr. Hofer-Werner Gertrud, Sem.-Ln., Muristr. 8e, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 64 48
Kass.: Herr Ruch Hans, L., Oberbottigenweg 23, 3019 Oberbottigen, ✆Sch. 031/50 11 74

Biel

Präs.: Herr Lanz Paul, Gewerbelehrer, Meienriedweg 6, 2500 Biel, ✆pr. 032/4 46 89, ✆Sch. 032/4 14 43
V'Pr.: Herr Huber Willi, L., Zionsweg 41, 2500 Biel, ✆pr. 032/2 07 62, ✆Sch. 032/2 25 01
Sekr.: Herr Hofmann Ulrich, Sek.-L., Sonnhalde 25, 2500 Biel, ✆pr. 032/2 75 43, ✆Sch. 032/4 21 87
Kass.: Herr Güngerich Max, Sek.-L., Falbringen 45, 2500 Biel, ✆pr. 032/3 90 95, ✆Sch. 032/4 21 87

Bienne – La Neuveville

Prés.: M. Schwab André, inst., ch. Scholl 19, 2500 Bienne, ✆pr. 032/4 67 16, ✆éc. 032/2 25 02
V'Prés.: M. Lanève Michel, m. sec., ch. du Creux 26, 2500 Bienne, ✆pr. 032/2 96 59, ✆éc. 032/2 25 04
Secr. corr.: Mlle Wust Hélène, prof. au prog., rue du Stand 105, 2500 Bienne, ✆pr. 032/2 10 16, ✆éc. 032/3 93 26
Secr. verb.: M. Guillaume Jean-Claude, inst., route du Château 13, 2520 La Neuveville, ✆éc. 038/7 94 79
Caiss.: M. Rothen Jean, inst., rue du Midi 44, 2500 Bienne, ✆pr. 032/4 72 21, ✆éc. 032/4 19 06

Bolligen

Präs.: Herr Gfeller Hans, L., Hubelstr. 10, 3072 Ostermundigen, ✆pr. 031/51 14 85, ✆Sch. 031/51 10 17
V'Pr.: Herr Gerber Andreas, Sek.-L., Schlossweg, 3082 Schlosswil, ✆Sch. 031/58 07 11
Sekr.: Frau Schirm-Abbühl Myriam, Ln., Rain 14, 3063 Papiermühle, ✆pr. 031/58 28 94, ✆Sch. 031/58 01 36
Prot.: Herr Strasser Max, L., Haldenweg 38, 3074 Muri b. Bern, ✆pr. 031/52 26 59, ✆Sch. 031/52 26 36
Kass.: Herr Haldemann Hanspeter, L., Wiesenstr. 35, 3073 Gümligen, ✆pr. 031/52 18 72, ✆Sch. 031/52 03 89

Vertreter der Versicherten – Représentants des assurés

Frau Linder-Kleinert Herta, Sek.-Ln., Gerechtigkeitsgasse 14, 3000 Bern, ✆031/22 09 72
M. Schumacher Jean, inst., Chemin de la Courtine 34, 2740 Moutier, ✆032/93 23 19

Büro der Delegiertenversammlung BLVK – Bureau de l'assemblée des délégués CACEB

Herr Hauswirth Ernst, L., 3766 Boltigen i. S., Präsident, ✆030/3 62 79
M. Péquignot Maurice, inst., 2726 Saignelégier, Vice-président, ✆039/4 53 88
Herr Nägelin Albert, L., Burgunderstr. 106, 3018 Bern-Bümpliz, Sekretär, ✆031/66 15 29

Kantonalkartell – Cartel cantonal

Herr Haller Armin, Nat.-Rat, Monbijoustr. 12, 3000 Bern, Präsident, ✆031/25 29 49

Bernischer Staatspersonalverband
Association du personnel de l'Etat de Berne

Herr Dr. Graf Max, Gerichtspräsident, 3000 Bern, Präsident, ✆031/23 21 13
Herr Geissbühler Karl, Nat.-Rat, Verbandssekretär, Kramgasse 70, 3000 Bern, ✆031/22 11 66

676

Bernische Lehrerversicherungskasse
Caisse d'assurance du corps enseignant bernois

Verwaltungskommission – Commission d'administration

Vertreter des Staates – Représentants de l'Etat

Herr Dr. Holzer Rudolf, Oberrichter, Beaulieustr. 88, 3000 Bern, Präsident
Herr Keller Max, 1. Sekretär der Erziehungsdirektion, Münsterplatz 3a, 3000 Bern
Herr Kohli Werner, Regierungsstatthalter, 3150 Schwarzenburg
Herr Dr. Kupper Erwin, 1. Sekretär der Finanzdirektion, Münsterplatz 12, 3000 Bern
Frl. Schorno Gertrud, Ln., Chutzenstr. 30, 3000 Bern

Vertreter der Versicherten – Représentants des assurés

Herr Grütter Felix, Gym.-L., Max-Buri-Str. 20, 3400 Burgdorf
Mlle Kohler Gabrielle, inst., rue Vérésius 17, 2500 Bienne
Herr Rychner Marcel, Zentralsekr. BLV, Brunngasse 16, 3000 Bern
M. Schaller Jean, m. au progym., Avenue de la Gare 46, 2800 Delémont
Herr Schaer Ernst, L., Viktoriarain 2, 3000 Bern
Frau Schenk-Schär Gertrud, Aln., 3507 Biglen

Direktor – Directeur

Herr Dr. Schmid Heinz, Thunstr. 158, 3074 Muri b. Bern

Büro – Bureau: Papiermühlestr. 9, 3000 Bern
Herr Sulzberger Edgar, Bürochef

Prüfungskommission – Commission de vérification

Vertreter des Staates – Représentants de l'Etat

Herr Dr. Streit Hans, Eidg. Versicherungsamt, Schwanengasse 14, 3000 Bern, Präsident
Herr Dr. Liechti H. R., Versicherungsmathematiker, Cyrostr. 15, 3000 Bern

Vertreter der Versicherten – Représentants des assurés

Herr Eberhard Max, L., Dufourstr. 5, 3600 Thun
M. Marchand René, inst., 2615 Sonvilier
Herr Frey Max, Sek.-L., Schönauweg 5, 4900 Langenthal (Ersatzmann)

Rekurskommission – Commission de recours

Präsident von Amtes wegen – Président d'office

Herr Dr. Streit Hans, Vize-Direktor des Eidg. Versicherungsamtes, Schwanengasse 14, 3000 Bern, ✆ 031/61 11 11

Vertreter des Staates – Représentants de l'Etat

Herr Jenzer Theodor, Staatsanwalt, Willadingweg 21, 3000 Bern, ✆ 031/44 33 17
Herr Wenger Hans, Fürsprecher, Freiestr. 51, 3000 Bern, ✆ 031/23 30 84

677

Büren

Präs.: Herr Baumann Theo, L., Solothurnstr. 4, 2543 Lengnau, ✆ pr. 065/8 10 67, ✆ Sch. 065/8 05 91
V'Pr.: Herr Trachsel Samuel, Sek.-L., 2543 Lengnau, ✆ pr. 065/8 05 91, ✆ Sch. 065/8 05 91
Sekr.: Frl. Benkert Käthi, Ln., Friedr. Glauser-Weg 66, 2543 Lengnau, ✆ pr. 065/8 00 81, ✆ Sch. 065/8 05 91
Kass.: Frl. Stucki Vreni, Ln., 3294 Büren a. d. Aare ✆ Sch. 032/81 12 54

Burgdorf

Präs.: Herr Farner Jakob, Sek.-L., Lyssachstr. 15, 3400 Burgdorf, ✆ pr. 034/2 22 64, ✆ Sch. 034/2 29 50
V'Pr.: Herr Wymann Urs, Sek.-L., 3352 Wynigen, ✆ pr. 034/3 34 19, ✆ Sch. 034/3 31 20
Sekr.: Frl. Fankhauser Christine, Ln., Gyrisbergstr. 5, 3400 Burgdorf, ✆ pr. 034/2 63 01, ✆ Sch. 034/2 27 22
Kass.: Herr Frey Theo, L., Oberburgstr.19, 3400 Burgdorf, ✆ pr. 034/2 51 73, ✆ Sch. 034/2 26 71

Courtelary

Prés.: M. Stähli Roland, inst., Chalet 21, 2720 Tramelan, ✆ pr. 032/97 44 56, ✆ éc. 032/97 54 87
V'Prés.: M. Barraud Maurice, inst., 2616 Les Convers, ✆ pr. et éc. 039/8 22 77
Secr. corr.: M. Mathey Jacky, inst., Crêt-Georges 24, 2720 Tramelan, ✆ pr. 032/97 51 67, ✆ éc. 032/97 54 87
Secr. verb.: Mlle Crevoisier Rolande, inst., 2616 Renan, ✆ pr. 039/8 21 37
Caiss.: M. Jeandupeux Claude, m. sec., 2610 St-Imier, ✆ pr. 039/4 22 91, ✆ éc. 039/4 11 54

Delémont

Prés.: M. Bœgli Jean-Pierre, m. sec., chemin des Finages 14, 2800 Delémont, ✆ pr. 066/2 43 81, ✆ éc. 066/2 13 84
V'prés.: M. Duplain Charles, inst., 2863 Undervelier, ✆ pr. 066/3 76 46
Secr.: Mlle Brahier Danièle, inst., rue Ls. Vautrey 7, 2800 Delémont, ✆ pr. 066/2 18 83, ✆ éc. 066/2 13 85
Caiss.: M. Bourquard Laurent, inst., 2822 Courroux, ✆ éc. 066/2 32 78

Erlach

Präs.: Herr Oetiker Walter, Sek.-L., Müntschemiergasse, 3232 Ins, ✆ Sch. 032/83 17 57
V'Pr.: Herr Wyttenbach Fritz, L., 2577 Siselen, ✆ pr. 032/86 13 47
Sekr.: Herr Haslauer Robert, L., 2076 Gals, ✆ pr. und Sch. 032/83 13 86
Kass.: Frl. Küpfer Züsi, Ln., 3249 Vinelz, ✆ pr. 032/88 13 88, ✆ Sch. 032/88 12 08

Franches-Montagnes

Prés.: M. Willemin Laurent, inst., 2336 Les Bois, ✆ pr. 039/8 13 82, ✆ éc. 039/8 14 90

V'prés.: M. Simon Paul, m. sec., 2724 Les Breuleux, ✆éc. 039/4 72 82
Secr. corr.: Mlle Chapatte Simone, inst., 2336 Les Bois,
Secr. verb.: M. Varrin Georges, inst., 2877 Le Bémont, ✆pr. 039/4 55 23 ou 039/4 55 22
Caiss.: Mme Schaller Suzanne, inst., 2726 Saignelégier

Fraubrunnen

Präs.: Herr Haeny Robert, L., Lindenstr. 14, 3427 Utzenstorf, ✆pr. 065/4 43 46, ✆Sch. 065/4 44 14
Sekr.: Frl. Schär Anna, Ln., 3315 Bätterkinden, ✆pr. 065/4 47 65, ✆Sch. 065/4 47 44
Kass.: Herr Lanz Gerhard, Sek.-L., Dählenweg, 3315 Bätterkinden, ✆pr. 065/4 48 92, ✆Sch. 065/4 46 39

Frutigen

Präs.: Herr Frautschi Otto, L., Hasli, 3714 Kanderbrück, ✆pr. (bei Gasser) 033/9 18 40, ✆Sch. 033/9 15 09
V'Pr.: Herr Graf Adolf, L., 3714 Frutigen, ✆Sch. 033/9 15 61
Sekr.: Herr Künzi Christian, L., Schlegeli, 3715 Adelboden, ✆pr. 033/9 46 56, ✆Sch. 033/9 41 43
Kass.: Herr Steffen Fred, Sek.-L., 3703 Aeschi bei Spiez, ✆pr. 033/7 78 87, ✆Sch. 033/7 73 39

Herzogenbuchsee

Präs.: Herr Kautz Hans, L., Zubackerweg, 3360 Herzogenbuchsee, ✆pr. 063/5 15 93, ✆Sch. 063/5 12 69
V'Pr.: Herr Stettler Fred, L., Lagerstr. 18, 3360 Herzogenbuchsee, ✆pr. 063/5 25 59, ✆Sch. 063/5 12 69
Sekr.: Frl. Kirchhofer Heidi, Ln., 3399 Oschwand, ✆Sch. 063/5 92 24
Kass.: Herr Salvisberg Hans-Rudolf, L., 3366 Bollodingen, ✆pr. 063/5 16 33 od. 063/5 17 42, ✆Sch. 063/5 28 71

Interlaken

Präs.: Herr Heubi Hans, L., Waldeggstr. 76, 3800 Interlaken, ✆pr. 036/2 28 37, ✆Sch. 036/2 17 27
V'Pr.: Herr Sieber Fritz, Sek.-L., Unt. Bönigstr. 4a, 3800 Interlaken, ✆pr. 036/2 54 48, ✆Sch. 036/2 17 27
Sekr.: Frl. Sterchi Marianne, Ln., 3812 Wilderswil, ✆pr. 036/2 16 44, ✆Sch. 036/2 17 27
Prot.: Herr Thöni Ernst, L., Niesenstr. 27, 3800 Interlaken, ✆pr. 036/2 53 56, ✆Sch. 036/2 36 81
Kass.: Herr Dr. Kistler Emil, Sek.-L., Höheweg 113, 3800 Interlaken, ✆pr. 036/2 54 78, ✆Sch. 036/2 17 27

Köniz

Präs.: Herr Toggweiler Rolf, L., Jurablickstr. 17, 3028 Spiegel, ✆pr. 031/63 43 31, ✆Sch. 031/54 10 56
V'Pr.: Herr Luginbühl Rudolf, Sek.-L., Schwarzenburgstr. 326, 3098 Köniz, ✆pr. 031/63 06 84, ✆Sch. 031/63 36 84
Sekr.: Herr Huber Theo, Sek.-L., Eichholzstr. 123, 3084 Wabern, ✆pr. 031/54 14 42, ✆Sch. 031/54 23 78

Studiengruppe Schweiz. Pädagog. Schriften
Herr Prof. Dr. Schmid J. R., Blümlimattweg 11, 3600 Thun, ✆033/2 43 04

Studiengruppe für den Geographiebilderatlas
Herr Dr. Altmann Hans, Nünenenstr. 13, 3600 Thun, ✆033/2 68 91

Studiengruppe für Geographielichtbilder
Herr Cramatte Georges, 11, chemin Tuilerie, 2900 Porrentruy, ✆066/6 11 52
Herr Geissbühler Walter, Wildstr. 4, 3000 Bern, ✆031/43 14 26

Studiengruppe für Biologielichtbilder
Herr Oetliker Hans, Freiburgstr. 133b, 3000 Bern, ✆031/45 25 85

Studiengruppe für künstlerischen Wandschmuck
Herr Wyss Paul, Kistlerweg 36, 3000 Bern, ✆031/44 09 19

Studiengruppe Quellenwerk für den Geschichtsunterricht
Herr Prof. Dr. Hofer Walter, Gartenstr. 12, 3066 Stettlen BE, ✆031/51 41 12

Krankenkassenkommission – Commission de la Caisse-maladie
Herr Bühler Max, Eisenbahnstr. 67, 4900 Langenthal, ✆pr. 063/2 16 59
Herr Althaus Albert, Müngerstr. 71, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 55 30
Frl. Blaser Verena, Beaulieuweg 30, 2500 Biel-Mett, ✆032/4 19 22

Représentants de la Société pédagogique jurassienne dans les Comités et commissions de la Société pédagogique romande

Vertreter der Société pédagogique jurassienne in den Vorständen und Kommissionen der Société pédagogique romande

Comité central
M. Perrot Adrien, inst., La Haute-Route 18, 2500 Bienne, ✆pr. 032/2 92 88

Commission de lecture
M. Devain Henri, inst., rue des Prés 18, 2732 Reconvilier, ✆pr. 032/91 11 23

Commission des moyens audio-visuels
M. Cramatte Georges, m. à l'école d'application, chemin Tuilerie 11, 2900 Porrentruy, ✆066/6 11 52

Commission CASIC (affaires scolaires intercantonales)
Mlle Hanché Denise, inst., chemin Scholl 13, 2500 Bienne, ✆pr. 032/4 10 62
M. Perrot Adrien, inst., La Haute-Route 18, 2500 Bienne, ✆pr. 032/2 92 88

Guide documentation scolaire
M. Haegeli Marc, inst., 2722 Les Reussilles, ✆éc. 032/97 40 50

678

Vertreter des Wahlkreises IV (Bern und Freiburg) in den Vorständen und Kommissionen des Schweiz. Lehrervereins

Représentants du IVe arrondissement (Berne et Fribourg) dans les comités et commissions de l'Association suisse des enseignants

Zentralvorstand – Comité central

Präsident – président

Herr Althaus Albert, Müngerstr. 71, 3000 Bern, ✆031/44 55 30

Mitglieder – membres

Mlle Graenicher B., Grand-Rue 31, 1700 Fribourg, ✆037/2 76 86
Herr Rychner Marcel, Brunngasse 16, 3000 Bern, ✆031/22 34 16

Redaktionskommission der Schweiz. Lehrerzeitung
Commission de rédaction de la «Schweiz. Lehrerzeitung»

Herr Adam Hans, Olivenweg 8, 3018 Bern-Bümpliz, ✆031/66 03 17

Kommission der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung
Commission de la Fondation suisse en faveur des orphelins d'instituteurs

M. Bachmann Lucien, 33, rue de Morat, 2500 Bienne, ✆032/3 73 72
Herr Hurni Werner, L., 3175 Flamatt, ✆032/69 67 25

Kommission der Stiftung der Kur- und Wanderstationen
Commission de la Fondation pour les stations de tourisme et de cures

Geschäftsstelle

Herr Traefel Thomas, Postfach 295, 6301 Zug
Frl. Bleuer El., Ankerstr. 18, 3000 Bern, ✆031/44 59 34

Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins
Commission de lectures pour la jeunesse

Herr Schuler Peter, Wattenwylweg 2, 3000 Bern, ✆031/44 30 16
Frl. Müller Edith, Ln., Reichenbachstr. 7, 3000 Bern, ✆031/23 53 11

Kommission für interkantonale Schulfragen
Commission pour les questions scolaires intercantonales

Frl. Friedrich Annemarie, Ln., 1700 Freiburg
Herr Egger Hans, 3134 Burgiwil, Post Burgistein, ✆033/6 15 17

Fibelkommission des Schweiz. Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins
Commission de l'Association suisse des enseignants et de l'Association suisse des institutrices

Herr Althaus Albert, Müngerstr. 71, 3000 Bern, ✆031/44 55 30
Frl. Hug Dora, Pappelweg 21, 3000 Bern, ✆031/41 76 52

Studiengruppe zur Begutachtung von Unterrichtsliteratur

Frl. Gurtner Verena, 3134 Gaugglern/Burgistein, ✆033/6 12 33

Prot.: Frl. Kleinert Vera, Ln., Wabersackerstr. 65, 3097 Liebefeld, ✆pr. 031/63 07 16, ✆Sch. 031/63 21 01
Kass.: Herr Federer Heinz, L., Höheweg 20, 3097 Liebefeld, ✆pr. 031/63 57 46, ✆Sch. 031/63 21 01

Konolfingen

Präs.: Herr Kämpf Hansulrich, L., 3506 Grosshöchstetten, ✆pr. 031/68 55 04, ✆Sch. 031/68 52 61
V'Pr.: Herr Bürki Fritz, Sek.-L., Kirchbühl, 3510 Konolfingen, ✆pr. 031/68 46 43, ✆Sch. 031/68 45 79
Sekr.: Frl. Schmid Margrit, Ln., Eglisporweg, 3506 Grosshöchstetten, ✆pr. 031/68 50 08, ✆Sch. 031/68 52 61
Kass.: Herr Burkhardt Hans Rudolf, L., 3532 Zäziwil, ✆pr. 031/68 58 04, ✆Sch. 031/68 55 37

Laufen

Präs.: Herr Richterich Rolf, L., 4242 Laufen, ✆pr. 061/89 51 25, ✆Sch. 061/89 61 80
V'Pr.: Herr Schmidlin Werner, Sek.-L., 4222 Zwingen, ✆pr. 061/89 54 72, ✆Sch. 061/89 62 83
Sekr.: Herr Gunti Kurt, L., 4242 Laufen, ✆pr. 061/89 51 33, ✆Sch. 061/89 61 80
Kass.: Herr Fluri Meinrad, L., 4249 Nenzlingen, ✆pr. und Sch. 061/82 25 27

Laupen

Präs.: Herr Frey Otto, L., Giessenweg, 3177 Laupen, ✆pr. 031/69 73 41 (bei Rupp), ✆Sch. 031/69 72 55
V'Pr.: Herr Schär Fritz, L., 3177 Kriechenwil, ✆pr. 031/69 77 17
Sekr.: Herr Remund Ueli, L., Beundenweg, 3177 Laupen, ✆pr. 031/69 74 50 (bei Klopfenstein), ✆Sch. 031/69 72 55
Kass.: Frl. Schneeberger, Ln., Bärenplatz, 3177 Laupen, ✆pr. 031/69 76 65, ✆Sch. 031/69 72 55

Moutier

Prés.: M. Voirol Romain, inst., Grand-rue 41, 2764 Courrendlin, ✆pr. 066/3 55 76, ✆éc. 066/3 51 29
V'Prés.: M. Greppin Jean, m. sec., Beausite 39, 2740 Moutier, ✆pr. 032/93 19 70, ✆éc. 032/93 14 37
Secr.: Mlle Kaeslin Josiane, inst., La Verrerie, 2763 Choindrez,
Caiss.: M. Schaller René, inst., 2801 Mervelier, ✆éc. 066/3 84 42

Nidau

Präs.: Herr Küenzi Ernst, L., 2555 Studen, ✆pr. 032/7 43 30, ✆Sch. 032/7 48 63
V'Pr.: Herr Saurer Emil, L., Hauptstr.208, 2513 Twann, ✆pr. 032/85 15 09, ✆Sch. 032/85 16 34
Sekr.: Herr Stuber Ulrich, L., Schulhaus, 2572 Sutz-Lattrigen, ✆pr. 032/7 11 37, ✆Sch. 032/7 12 83
Kass.: Herr Boldini Marco,Sek.-L., Bielstr. 28b, 2555 Brügg, ✆pr. 032/7 46 40, ✆Sch. 032/7 42 19

Niedersimmental

Präs.: Herr Aeschbacher Otto, L., 3646 Einigen,
✆pr. und Sch. 033/7 72 10
V'Pr.: Herr Gyger Charles, L., 3765 Oberwil,
✆pr. und Sch. 033/8 53 23
Sekr.: Herr Bratschi Max, L., 3762 Erlenbach,
✆pr. 033/8 16 77, ✆Sch. 033/8 16 22
Kass.: Herr Schenk Hans, Sek.-L., Krattigstr. 33, 3700 Spiez,
✆pr. 033/7 63 59, ✆Sch. 033/7 55 42

Oberemmental

Präs.: Herr Eggimann Ernst, Sek.-L., 3550 Langnau i. E.,
✆pr. 035/2 25 21, ✆Sch. 035/2 12 91
V'Pr.: Herr Stäger Walter, L., 3550 Langnau i. E.,
✆pr. 035/2 19 76, ✆Sch. 035/2 16 92
Sekr.: Herr Andres Martin, L., 3537 Eggiwil,
✆pr. und Sch. 035/6 12 26
Kass.: Herr Hänni Hans Rudolf, L., Fankhaus, 3556 Trub,
✆pr. und Sch. 035/6 54 52

Oberhasli

Präs.: Herr Fröhling Ewald, L., Alpbachstrasse, 3860 Meiringen,
✆pr. 036/5 22 21, ✆Sch. 036/5 13 77
Sekr.: Herr Wiedmer Hanspeter, L., Längenacher, 3868 Meiringen,
✆pr. 036/5 29 09, ✆Sch. 036/5 13 77
Kass.: Frl. Schertenleib Annelis, Ln., 3860 Meiringen-Stein,
✆pr. 036/5 26 31, ✆Sch. 036/5 13 77

Obersimmental

Präs.: Herr Obrist Fred, L., Häusern, 3771 St. Stephan,
✆pr. 030/2 19 44, ✆Sch. 030/2 21 86
Sekr.: Herr Haldemann Eduard, L., 3771 Matten bei St. Stephan,
✆pr. 030/2 18 86 (bei Rieben), ✆Sch. 030/2 21 92
Kass.: Herr von Gunten Hansrudolf, L., 3771 Matten bei St. Stephan,
✆pr. und Sch. 030/2 21 52

Porrentruy

Prés.: M. Farine Jean-Jacques, inst., 2893 Cornol,
✆éc. 066/7 25 54
Secr.: M. Voisard Francis, m. sec., 2902 Fontenais,
✆pr. 066/6 29 69, ✆éc. 066/6 13 39
Caiss.: M. Voirol Jean-Marie, m. sec., rue de la gare 23,
2900 Porrentruy, ✆pr. 066/6 30 35, ✆éc. 066/6 18 33

Saanen

Präs.: Herr Waltz Folkhart, L., 3781 Gsteig,
✆pr. 030/5 11 39, ✆Sch. 030/5 10 06
V'Pr.: Herr Amstutz Siegfried, L., 3781 Turbach,
✆pr. und Sch. 030/4 14 45
Sekr.: Frl. Gerber Brigitte, Ln., 3792 Saanen,
✆pr. 030/4 37 35, ✆Sch. 030/4 35 91
Kass.: Herr Steudler Christian, L., 3792 Saanen,
✆pr. 030/4 24 81 (bei Jaggi), ✆Sch. 030/4 12 49

Sekr. – Secr.: Frl. von Wattenwyl Lili, Sprachheilkindergärtn., Tavelweg 34,
3000 Bern, ✆pr. 031/44 33 23, ✆Sch, 031/45 21 05
Prot. – P.-v.: Frau Clénin-Grossenbacher Martha, Hangweg 77, 3097 Liebefeld,
✆pr. 031/63 73 43
Kass. – Caiss.: Frl. Lange Ursula, KGn., Belpstr. 7, 3074 Muri,
✆pr. 031/52 29 92

Stellvertretungskasse Bernischer Mittellehrer
Caisse de remplacement des maîtres aux écoles moyennes

Präs. – Prés.: Herr Röthlisberger Fritz, Schulvorsteher Knabensek. II,
Munzingerstr. 11, 3000 Bern,
✆pr. 031/66 10 83, ✆Sch. 031/45 24 55
V'Pr. – V'pr.: Herr Tanner Gottfried, Sek.-L., 3510 Konolfingen, Grünegg,
✆pr. 031/68 45 23, ✆Sch. 031/68 45 79
Sekr. – Secr.: Herr Beldi Max, Sek.-L., Unt. Bönigstr. 4a, 3800 Interlaken,
✆pr. 036/2 27 65, ✆Sch. 036/2 17 27
Kass. – Caiss.: Herr Schärli Helmut, Sek.-L., Knüslihubelweg 9, 3007 Bern,
✆pr. 031/63 22 83, ✆Sch. 031/42 33 87

Vorstand des Kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins
Comité de la société bernoise des institutrices

Präs. – Prés.: Frl. Kümmerli Elsa, Mattenhofstr. 22, 3000 Bern,
✆pr. 031/45 21 76, ✆Sch. 031/43 04 51
V'Pr. – V'pr.: Frl. Liebi Agnes, Ln., Landoltstr. 57, 3000 Bern,
✆pr. 031/45 84 55, ✆Sch. 031/45 05 18
Sekr. – Secr.: Frl. Bürki Anita, Ln., Gesellschaftsstr. 17a, 3000 Bern,
✆pr. 031/23 28 83, ✆Sch. 031/43 01 23
Kass. – Caiss.: Frau Stauffer-Bitterli Annemarie, Ln., Bühlstr. 55, 3000 Bern,
✆pr. 031/23 30 51, ✆Sch. 031/23 66 31

Sekretariat BLV – Secrétariat SIB

Zentralsekretär – secrétaire central: Herr – M. Rychner Marcel
Angestellte – employées:
Allgemeines – affaires générales Frau – Mme Emmenegger E.
Stellvertretung des ZS – remplaçante du s. c.
Buchhaltung – Comptabilité Frl. – Mlle Schaller M.
Verkauf, Kanzlei – Ventes, réception Frau – Mme Maire L.
Mitgliederkontrolle – Contrôle des membres
Frau – Mme Schneider M.
Besoldung, Versicherung – traitements, assurance
Frau – Mme Bridel Ch.
Lehrtöchter – Apprenties Frl. – Mlle Thomi E.
Frl. – Mlle Abbühl U.

Adresse: 3000 Bern – Berne, Brunngasse 16 (Nordöstlich Zeitglocken – Nord-Est de la Tour de l'Horloge)
Telephon – téléphone: 031/22 34 16
Postcheck – chèques postaux: 30 - 107 Bern – Berne

P.S. Bitte Ihre Anliegen direkt der betr. Sachbearbeiterin vorlegen.
Prière de s'adresser directement à la spécialiste.

Sekr.: Herr Dr. v. Greyerz Georg, Kirchbühl 18, 3400 Burgdorf, ✆pr. 034/2 30 09, ✆Sch. 034/2 26 72
Kass.: Herr Dr. Ehrliholzer H.-P., Zähringerstr. 33, 3000 Bern, ✆pr. 031/23 54 48, ✆Sch. 031/43 16 41
Beisitzer: M. Béranger P., 15 rue de la Gabelle, 2500 Biel, ✆pr. 032/2 96 82, ✆éc. 032/2 47 24
Herr Friedli Niklaus, Heggbühl, 3043 Uettligen b. Bern, ✆pr. 031/67 19 80, ✆Sch. 031/23 72 11
Herr Binz Jany, Scharnachtalstr. 1, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 43 54, ✆Sch. 031/43 16 41
Herr Heubach Rudolf, Untere Wart 32, 3600 Thun, ✆pr. 033/2 72 20, ✆Sch. 033/2 69 32
Herr Burgermeister Hansrudolf, Im Vogelsang 65, 2500 Biel, ✆pr. 032/3 05 40, ✆Sch. 032/2 47 24
Herr Dr. Junker Beat, Fellerstr. 44h, 3027 Bern, ✆pr. 031/66 47 20, ✆Sch. 031/67 97 44
Herr Kurth Hans, Ankerstr. 7, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 73 08, ✆Sch. 031/43 16 41
Herr Reusser Georges, Eisengasse 15, 3064 Bolligen, ✆pr. 031/58 15 80, ✆Sch. 031/23 72 11

Kantonaler Verband bernischer Arbeitslehrerinnen
Association cantonale des maîtresses d'ouvrages

Präs – Prés.: Frau Schneider-Breiter A., 3174 Thörishaus, ✆pr. 031/69 92 12
V'Pr. – V'pr.: Frl. Gullotti H., Schosshaldenstr. 6a, 3000 Bern, ✆pr. 031/44 63 62, ✆Sch. 031/22 48 51
Sekr. – Secr.: Frl. Fuhrer E., Effingerstr. 91, 3000 Bern, ✆pr. 031/25 07 72, ✆Sch. 031/45 05 18
Prot. – P.-v.: Frau Germann-Bucher H., 3714 Frutigen, ✆pr. 033/9 15 50, ✆Sch. 033/9 15 61
Kass. – Caiss.: Frau Schenk-Schär G., Aln., Arnistrasse, 3507 Biglen, ✆pr. 031/68 62 20

Bernischer Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnenverband
Association cantonale bernoise des maîtresses ménagères et professionnelles

Präs. – Prés.: Frau Weilenmann-Nyffenegger Magdalena, Hln., Brunnhalde, 3122 Kehrsatz, ✆pr. 031/54 05 59
V'Pr. – V'pr.: Frl. Eberhard Anna, Fachlehrerin, Seidenweg 71, 3000 Bern, ✆pr. 031/23 34 36
Sekr. – Secr.: Frl. Meyer Evy, Hln., Bethlehemstr. 94, 3018 Bern-Bümpliz, ✆pr. 031/66 47 08
Kass. – Caiss.: Frau Aellen-Germann Johanna, Hln., 3778 Schönried, ✆pr. 030/4 32 29

Kindergartenverein des Kantons Bern
Association des jardins d'enfants du canton de Berne

Präs. – Prés.: Schwester Schlegel Rosa, Seminarleiterin, Wagnerstr. 34, 3000 Bern, ✆pr. 031/45 03 80, ✆Sch. 031/22 48 51
V'Pr. – V'pr.: Herr Gerber Hans, L., Tulpenweg 60, 3098 Köniz, ✆pr. 031/63 32 18, ✆Sch. 031/45 40 13

Schwarzenburg

Präs.: Herr Zehnder Martin, L., Hirschhorn, 3153 Rüschegg-Gambach, ✆pr. 031/69 29 12, ✆Sch. 031/69 20 05
V'Pr.: Herr Ryf Ernst, L., Schwendi, 3151 Riffenmatt, ✆pr. und Sch. 031/69 27 62
Sekr.: Herr Schürer Erich, L., 3183 Albligen, ✆pr. 031/69 62 02, ✆Sch. 031/69 64 88
Kass.: Herr Aebischer Herbert, Sek.-L., Flüehli, 3150 Schwarzenburg, ✆pr. 031/69 34 74, ✆Sch. 031/69 25 56

Seftigen

Präs.: Herr Riesen Heinrich, L., 3137 Gurzelen ✆pr. 033/6 39 16, ✆Sch. 033/6 39 66
Sekr.: Frau Münger-Kunz Lies, Ln., 3118 Uttigen, ✆pr. 033/6 36 19, ✆Sch. 033/6 31 52
Kass.: Herr Schnegg Charles, L., Schulhaus Hell, 3128 Kirchenthurnen, ✆pr. und Sch. 031/81 69 09

Thun-Land

Präs.: Herr Minder Hans, Sek.-L., Kirchbühlweg 17, 3612 Steffisburg, ✆pr. 033/2 39 23, ✆Sch. 033/2 14 04
Sekr.: Frl. Knechtenhofer Elisabeth, Ln., Stadel, 3653 Oberhofen, ✆pr. 033/7 14 39, ✆Sch. 033/7 13 66
Kass.: Herr Gerber Hansuli, L., Erlenstr. 28, 3612 Steffisburg, ✆pr. 033/4 43 56, ✆Sch. 033/2 12 81

Thun-Stadt

Präs.: Herr Enggist Heinrich, Sek.-L., Riedstr. 19, 3626 Hünibach, ✆pr. 033/2 11 48, ✆Sch. 033/2 14 03
V'Pr.: Herr Campiche Robert, L., Im Baumgarten 18, 3600 Thun, ✆pr. 033/2 67 64, ✆Sch. 033/2 52 47
Sekr. Korr.: Herr Graf Hans, L., Lerchenfeldstr. 67c, 3603 Thun, ✆pr. 033/2 40 91, ✆Sch. 033/2 29 57
Sekr. Prot.: Frl. Baumann Käthi, Ln., Eggenweg 29b, 3604 Thun, ✆pr. 033/3 20 34, ✆Sch. 033/2 30 30
Kass.: Herr Fahrni Fritz, L., Friedheimstr. 12, 3600 Thun, ✆pr. 033/2 27 62, ✆Sch. 033/2 26 21

Trachselwald

Präs.: Herr Rettenmund Peter, L., Gassen, 3451 Häusernmoos, ✆Sch. 063/4 82 48
V'Pr.: Herr Stähli Hans, 3457 Wasen, ✆pr. 034/4 36 33, ✆Sch. 034/4 34 95
Sekr.: Frl. Wegmüller Trudi, Ln., Sonnegg, 4950 Huttwil, ✆pr. 063/4 14 12, ✆Sch. 063/4 12 33
Kass.: Herr Gränicher Heinz, L., Enge, 3457 Wasen, ✆pr. 034/4 34 23, ✆Sch. 034/4 34 95

Wangen-Bipp

Präs.: Herr Lüthi Erwin, L., 4705 Walliswil, ✆pr. 065/9 61 80
V'Pr.: Herr Frey Erich, Sek.-L., Kleinfeld, 4705 Wangen a. A., ✆pr. 065/9 64 35, ✆Sch. 065/9 60 32

Sekr.: Frl. Nussbaum Edith, Sek.-L., 4705 Wangen a. A., ✆ Sch. 065/9 60 32
Kass.: Frl. Schädeli Eva, Sek.-L., 4705 Wangen a. A., ✆ Sch. 065/9 60 32

Zollikofen

Präs.: Herr Martin Rolf, Sek.-L., 3038 Kirchlindach, ✆ pr. 031/67 73 55, ✆ Sch. 031/67 77 19
V'Pr.: Herr Hofer Ernst, L., Buchrainweg 13, 3052 Zollikofen, ✆ pr. 031/65 00 19, ✆ Sch. 031/65 03 41
Sekr.: Frau Baumgartner-Hulliger Hanna, Ln., Friedhagweg 7, 3047 Bremgarten, ✆ pr. 031/23 29 98
Kass.: Herr Gerber Hans-Ulrich, L., Landgarbenstr. 4, 3052 Zollikofen, ✆ pr. 031/57 22 42, ✆ Sch. 031/65 01 65

Kantonalvorstand des Bernischen Mittellehrervereins
Comité cantonal de la Société bernoise des maîtres aux écoles moyennes

Präs.: Herr Liechti René, Sek.-L., Bleichestr. 19, 4900 Langenthal, ✆ pr. 036/2 27 69, ✆ Sch. 063/2 10 87
V'Pr.: Frau Kipfer-König Beatrice, Sek.-Ln., Sonnenbergrain 16, 3013 Bern, ✆ pr. 031/42 39 64, ✆ Sch. 031/44 43 34
Sekr. I: Herr Flückiger Andreas, Sek.-L., Karl-Stauffer-Str. 9, 2500 Biel, ✆ pr. 032/4 24 69, ✆ Sch. 032/4 21 87
Sekr. II: Herr Vögeli Kurt, Sek.-L., Sennweg 8, 3110 Münsingen, ✆ pr. 031/68 19 52, ✆ Sch. 031/68 16 33
Prot.: Herrr Hug Max, Sek.-L., 3855 Brienz, ✆ pr. 036/4 13 09, ✆ Sch. 036/4 12 47
Kass.: Herr Locher Hans, Sek.-L., Spitalacker, 3303 Jegenstorf, ✆ pr. 031/69 15 29, ✆ Sch. 031/69 11 89
Mitgl.: M. Simon Robert, m. sec., Faubourg du lac 44a, 2500 Bienne, ✆ pr. 032/2 23 56, ✆ éc. 032/2 25 34

Sektionvorstände des Bernischen Mittellehrervereins
Comités de sections de la Société bernoise des maîtres aux écoles moyennes

Bern-Stadt

Präs.: Herr Gasser Heinz, Sek.-L., Hochfeldstr. 34, 3012 Bern, ✆ pr. 031/23 61 67, ✆ Sch. 031/23 18 33
Sekr.: Herr Müller Heinz, Sek.-L., Dorfbachstr. 18, 3098 Köniz, ✆ pr. 031/63 60 62, ✆ Sch. 031/45 24 55
Kass.: Herr Drück Hans, Sek.-L., Sonnenbergrain 55, 3000 Bern, ✆ pr. 031/42 03 29, ✆ Sch. 031/42 33 87

Emmental

Präs.: Herr Weber Kurt, Sek.-L., 3515 Oberdiessbach, ✆ pr. 031/68 34 98, ✆ Sch. 031/68 34 11
V'Pr.: Herr Wullschäger Orest, Sek.-L., Standweg 4, 3110 Münsigen, ✆ pr. 031/68 04 32, ✆ Sch. 031/68 16 33
Sekr.: Herr Waber Heinrich, Sek.-L., 3117 Kiesen, ✆ pr. 031/68 29 73, ✆ Sch. 031/68 34 11
Kass.: Herr Günther Hans-Rudolf, Sek.-L., 3515 Oberdiessbach, ✆ pr. 031/68 39 23, ✆ Sch. 031/68 34 11

Jura

Prés.: M. Möckli Jean-Pierre, vice-directeur du collège, rte de Porrentruy 5, 2800 Delémont, ✆ pr. 066/2 12 58, ✆ éc. 066/2 13 84
Secr.: Mlle Etique Josiane, m. sec., rue Franche 24, 2800 Delémont, ✆ éc. 066/2 13 84
Caiss.: M. Huot Michel, directeur de l'école secondaire, 2824 Vicques, ✆ pr. 066/2 19 98, ✆ éc. 066/2 32 92

Mittelland

Präs.: Herr Burkhardt René, Sek.-L., Sonnhalde, 3176 Neuenegg, ✆ pr. 031/69 69 71, ✆ Sch. 031/69 64 55
V'Pr.: Herr Stoller Max, Sek.-L., Schulhaus Allenlüften, 3205 Gümmenen, ✆ pr. und Sch. 031/69 41 89
Sekr.: Herr Gäumann Erich, Sek.-L., Obergrund, 3176 Neuenegg, ✆ pr. 031/69 60 69, ✆ Sch. 031/69 64 55
Kass.: Frl. Hanimann Silvia, Sek.-Ln., Stapfenackerstr. 55, 3000 Bern, ✆ pr. 031/66 12 71, ✆ Sch. 031/69 72 55

Oberaargau/Unteremmental

Präs.: Herr Kurth Urs, Sek.-L., 3423 Ersigen, ✆ pr. 034/3 11 60, ✆ Sch. 034/3 23 11
V'Pr. u. Sekr.: Herr Reber Guido, Sek.-L., Solothurnstr. 16, 3422 Kirchberg, ✆ pr. 034/3 13 34, ✆ Sch. 034/3 23 11
Kass.: Herr Jenny Heinz, Sek.-L., c/o K. Aeberhard, 3422 Kirchberg, ✆ pr. 034/3 23 37, ✆ Sch. 034/3 23 11

Oberland

Präs.: Herr Marmet Hansrudolf, Sek.-L., 3700 Spiez, ✆ pr. 033/7 69 16, ✆ Sch. 033/7 55 42
V'Pr.: Herr Gerber Hans, Sek.-L., 3700 Spiez, ✆ pr. 033/7 72 74, ✆ Sch. 033/7 55 42
Sekr.: Herr Wyttenbach Edi, Sek.-L., 3700 Spiez, ✆ pr. 033/7 61 10, ✆ Sch. 033/7 55 42
Kass.: Herr Stettler Bernhard, Sek.-L., 3700 Spiez, ✆ pr. 033/7 66 73, ✆ Sch. 033/7 55 42

Seeland

Präs.: Herr Rentsch Alfred, Sek.-L., Weissensteinweg 8, 2542 Pieterlen, ✆ pr. 032/87 17 79, ✆ Sch. 032/87 11 92
V'Pr.: Herr Studer Hans, Sek.-L., Bassbeltweg 19, 2542 Pieterlen, ✆ pr. 032/87 17 88, ✆ Sch. 032/87 10 30
Sekr.: Herr Rauscher Heinz, Sek.-L., Kirchgasse 2, 2542 Pieterlen, ✆ pr. 032/87 12 57, ✆ Sch. 032/87 10 30
Kass.: Herr Barisi Mario, Sek.-L., Bifang 19, 2542 Pieterlen, ✆ pr. 032/87 19 53, ✆ Sch. 032/87 10 30

Vorstand des Bernischen Gymnasiallehrervereins
Comité de la Société bernoise des professeurs de gymnase

Präs.: Herr Grütter Felix, Gym.-L., Max-Buri-Str. 20, 3400 Burgdorf, ✆ pr. 034/2 37 51, ✆ Sch. 034/2 40 92 (vorderhand)
V'Pr.: M. Grüninger Hans-Werner, professeur à l'Ecole cantonale, 10, rue des Tarrières, 2900 Porrentruy, ✆ pr. 066/6 28 70, ✆ éc. 066/6 18 33

entendent contraindre les instituteurs à pratiquer dans le canton, ou alors, à défaut, à restituer une partie des frais causés par leur formation.

Le président rappelle l'attitude de la direction de l'ASE, observée depuis toujours, – et qui a fait ses preuves – consistant à ne pas s'immiscer, sans y avoir été invitée par la section respective, dans les affaires contonales.

Les voix des collègues saint-gallois et bernois éclaircissent la situation créée, il est vrai, contre la volonté des enseignants, mais qui n'est toutefois pas aussi sombre que des représentants d'autres sections se l'imaginent.

Après le repas de midi, pris en commun, les participants eurent encore le temps de visiter individuellement l'exposition Didacta. *Th. Richner, secrétaire central de l'ASE*

Œuvre Suisse des Lectures pour la Jeunesse (OSL)

Une voie pour la jeunesse – longue de 158 km

En 1965, l'Œuvre suisse des lectures pour la jeunesse (OSL) a diffusé parmi la jeunesse suisse 1 171 032 brochures OSL dans les quatre langues nationales. Une brochure a 13,5 cm de largeur. Si l'on plaçait l'une à côté de l'autre toutes les brochures vendues en 1965, on atteindrait une longueur de 158 km, soit en sentier recouvert de bonnes lectures pour la jeunesse traversant la moitié du territoire suisse. Le 34e rapport annuel de l'Œuvre suisse des lectures pour la jeunesse (1965) cite encore d'autres chiffres intéressants.

La production de 1965 est impressionnante: 41 nouveautés (23 en allemand, 10 en français, 5 en italien et 3 en romanche) et 30 réimpressions. C'est ainsi que, depuis la fondation de l'œuvre en 1931, le tirage total a passé à 923 titres ou 22 851 210 brochures. Comme nous l'avons déjà mentionné, 1 171 032 exemplaires ont été écoulés en 1965 (1 097 592 en 1964). Ces chiffres prouvent à quel point l'Œuvre suisse des lectures pour la jeunesse s'est implantée chez nous. Cette constatation est réjouissante, mais elle engage à ne point faiblir; en effet, elle impose le devoir et la tâche de préparer toujours plus de bonnes lectures pour la jeunesse suisse.

Il ressort clairement du compte annuel que cette magnifique production n'a été possible qu'en mettant à contribution tous les moyens financiers disponibles. L'augmentation des frais cause des préoccupations et a nécessité d'importants prélèvements sur les divers fonds. C'est pourquoi l'OSL devra à l'avenir solliciter dans une plus large mesure l'appui des milieux s'intéressant à la tâche d'utilité publique qu'elle poursuit en vue d'encourager le développement spirituel de notre jeunesse. Le rapport annuel signale qu'une certaine adaptation du prix de vente devra également être envisagée.

Un certain nombre de lettres d'enfants et d'instituteurs – reproduites dans le rapport annuel – nous disent combien l'OSL est appréciée, tandis que M. H. P. Tschudi, président de la Confédération en 1965, souligne avec raison «le bénéfice spirituel que nos jeunes ont pu retirer de ces intéressantes et précieuses lectures». De nombreux collaborateurs, amis, bienfaiteurs, donateurs ainsi que les autorités soutiennent fidèlement l'OSL, car ils sont conscients de la valeur d'une telle institution. Les chiffres prosaïques de son rapport annuel ne réussissent qu'à donner un reflet de son activité bénéfique.

Bibliographie

B. J. Muus P. Dahlström, *Guide des Poissons de Mer et Pêche*. Poissons de la Mer du Nord, de la Baltique et de l'Atlantique. Biologie, pêche, importance économique. 173 espèces décrites et représentées en couleurs, 800 croquis, graphiques et cartes. Traduction par Ph. Bovet, professeur. Un volume relié toile 125 × 20 cm. de 244 pages, de la collection «Les guides du naturaliste». Editions Delachaux & Niestlé, Neuchâtel.

Ce remarquable ouvrage comprend trois parties:

1. Le portrait d'un poisson: ses organes, son mode devie, sa nourriture, etc.
2. La description de 173 espèces: utilisation, reproduction, méthodes de pêche professionnelle de chacun de ces poissons.

   Les dessins ont été reproduits d'après des échantillons fraîchement capturés, dans des stations de biologie marine et des ports de Norvège, du Danemark et de la France.
3. L'histoire de la pêche, les instruments et les navires de pêche modernes, l'industrie de la pêche basée sur la biologie marine appliquée.

La traduction et adaptation de cet ouvrage danois met pour la première fois entre les mains du public de langue française un livre format de poche intéressant et facilement assimilable sur les poissons de mer de l'Europe septentrionale. Il est destiné à tous ceux qui trouvent de l'intérêt et de la joie à découvrir les secrets et les beautés du monde des poissons. Ses tables de détermination simples, enrichies de plus de 150 dessins, permettent au lecteur de trouver rapidement et sûrement le nom des différentes espèces.

Ce petit livre est spécialement recommandé aux amis de la nature, aux pêcheurs sportifs et professionnels ainsi qu'à ceux qui mangent volontiers du poisson; il leur sera un conseiller sûr et un guide fidèle. *D. N.*

Annuaire international de l'éducation. Vol. XXVII, 1965. Genève, Bureau international d'Education & Paris, Unesco, (cop. 1966). LIII et 480 p. tabl. (Publication N° 285). Francs 30.—.

Le volume de l'Annuaire international de l'éducation comprend 93 rapports nationaux sur le mouvement éducatif en 1964–1965. Ces rapports ont trait aux innovations introduites pendant l'année dans les divers degrés de l'enseignement, aux modifications apportées à la structure et à l'organisation scolaires, à la scolarité obligatoire, aux plans d'études et aux programmes, aux méthodes et aux manuels, aux effectifs de maîtres et d'élèves, au financement de l'enseignement, aux constructions scolaires, à la création ou à la modification des organes administratifs ou consultatifs, aux activités extrascolaires, etc.

Le nombre des changements et des nouvelles mesures enregistré dans les différentes études monographiques relatives à l'année 1964–1965 dépasse de beaucoup le rythme de l'évolution pédagogique signalé dans les derniers volumes de l'Annuaire. La densité et la complexité du mouvement éducatif actuel a rendu nécessaire l'introduction de certains changements dans l'étude comparée qui apparaît au début du volume. Cette étude commence par une liste, sous forme graphique, des catégories d'événements d'ordre scolaires le plus souvent mentionnées en tant qu'innovations dans les rapports des divers pays. L'étude comparée concernant le financement de l'éducation montre que le taux moyen d'augmentation des budgets est un peu inférieur à celui de 1963–1964 (13,1% au lieu de 13,18%); sont mentionnés aussi le rapport entre les dépenses relatives à l'éducation et le total des dépenses de l'Etat d'une part et du revenu national de l'autre. Le nombre de maîtres et d'élèves, en comparaison avec celui de l'année précédente, fait ressortir l'importance croissante du facteur quantitatif de l'éducation et des problèmes qui en découlent partout.

Dans l'étude comparée, un chapitre très détaillé est consacré aux innovations relatives à la structure et à l'organisation de l'enseignement dans les différents pays et permet d'en dégager

les tendances dominantes (création de nouveaux cours spécialisés, développement à différents degrés de l'enseignement professionnel, technique, agricole, formation d'un plus grand nombre de chercheurs, réorganisation des études du second degré, généralisation dans les classes primaires du dégré supérieur de la conception de l'enseignement polytechnique, augmentation des possibilités d'accès à des enseignements de plus en plus différenciés, etc).

Les données relatives à la pénurie et à la formation du personnel enseignant de différents degrés ont été exposées aussi de manière très détaillée, ce qui permet de faire ressortir entre autres caractéristiques la prolongation des études dans les écoles normales et la transformation d'un grand nombre d'entre elles en instituts pédagogiques de niveau supérieur (préparation du personnel enseignant à l'université, formation pédagogique des professeurs secondaires, effort accru pour assurer le perfectionnement du personnel enseignant en fonctions, difficulté de distinguer nettement la formation et le perfectionnement, etc).

Œuvre suisse des lectures pour la jeunesse

Six nouvelles brochures OSL et cinq réimpressions viennent de sortir de presse. Il s'agit d'histoires captivantes qui feront certainement la joie de tous les enfants. Les brochures OSL sont en vente auprès des dépôts scolaires OSL et du Secrétariat de l'Œuvre suisse des lectures pour la jeunesse (Seefeldstrasse 8, 8008 Zurich, case postale 8022), dans les librairies et dans des kiosques au prix de 80 ct. l'exemplaire.

Nouveautés

N° 937 *Le Piper en Danger*, par Ida Odermatt-Sury. Série: Voyages et aventures. Age: depuis 12 ans.

Le pilote des glaciers atterrit avec son Piper à Zermatt. L'avion reste une nuit sur un pré sans surveillance. Au matin, il a disparu. Des touristes découvrent sur un glacier un Piper endommagé, en même temps que deux garçons qui errent dans la région.

L'auteur raconte comment Tony et Kurt firent un vol avec le Piper du pilote des glaciers et les aventures qu'ils vécurent dans le magnifique cirque de montagne proches de Zermatt.

Mitteilungen des Sekretariates / Communications du secrétariat

Neuauflage der Schülerkarte und des Lehrerauskunftsbogens für die Berufsberatung

Das Kantonale Amt für Berufsberatung hat sich mit Vertretern des bernischen Lehrervereins zu einer Kommission zusammengesetzt, in welcher die sogenannten «Schülerkarten» neu bearbeitet werden sollen. Insbesondere möchten dabei auch die Wünsche und Anregungen aus dem Kreise der Lehrerschaft mitberücksichtigt werden. Kolleginnen und Kollegen, die Wünsche und Anregungen vorzubringen haben, werden gebeten, uns ihre Mitteilungen bis Ende September zu übergeben. Wir danken Ihnen im voraus.

Sekretariat BLV

Studienwoche über Lehrerbildung / Semaine d'étude sur la formation du corps enseignant primaire

3. bis 8. Oktober Münchenwiler–Villars-les-Moines

Montag – Lundi 3. 10. 1966

11.00–12.00 Ankunft – arrivée.

13.30 Frau Elsa Gloor-Steuri, Vizepräsidentin des Kantonalvorstandes, und Herr Fritz Streit, Seminarlehrer, Muristalden: Die deutschbernischen Seminarien.
M. Pierre Crélerot, Cormoret, membre du Comité directeur: Les Ecoles normales du Jura.

Dienstag – Mardi 4. 10. 1966

A Prof. Dr. Arnold Bangerter, Seminarlehrer, Solothurn: Das solothurnische System.
Herr Th. Bucher, Seminardirektor, Rickenbach: Das innerschweizerische Lehrerseminar.

B Gruppenarbeit – travail en groupes.

Mittwoch – mercredi 5. 10. 1966

A Dr. Robert Honegger, Direktor des Oberseminars Zürich: Das Zürcher System.

B Gruppenarbeit – travail en groupes.

Donnerstag – jeudi 6. 10. 1966

A Dr. H. P. Müller, Direktor des kantonalen Lehrerseminars: Die baselstädtische Lösung.
M. Roger Nussbaum, Directeur des études pédagogiques, Genève: Le système genevois.

B Diskussion, Gruppenarbeit. Discussion, travail en groupes.

Freitag – vendredi 7. 10. 1966

A Dr. Hans-Karl Beckmann, früherer Volksschullehrer, wiss. Assistent, Marburg/Lahn. Verfasser einer Dissertation über «Theorie und Praxis in der Lehrerbildung»: Die Lehrerbildung in der Bundesrepublik.
Dr. Louis Burgener, prof. au gymnase, Berne (de retour d'un long séjour d'étude en France): Le système français, théorie et pratique.

B Schlussdiskussion – discussion finale.

Nach jedem Vortrag: Fragestunde.
Chaque conférencier répondra aux questions des participants.

Die Teilnehmer erhalten im voraus schriftliche Unterlagen.
Les participants recevront une documentation avant le cours.

Kostenanteil (Kursgeld, Vollpension mit 3 Mahlzeiten, ohne Getränke): Fr. 50.— für Vollmitglieder und Veteranen, Fr. 70.— für andere Teilnehmer.

Participation aux frais (finance d'inscription, pension complète, sauf les boissons): Fr. 50.— pour les membres sociétaires et les vétérans, fr. 70.— pour d'autres participants.

Die Anmeldungen sind an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, Bern, zu richten; sie werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt. *Sekretariat BLV*

Prière de s'inscrire auprès du Secrétariat SIB, Brunngasse 16, Berne; les inscriptions seront prises en considération dans l'ordre d'arrivée. *Secrétariat SIB*

A = Vormittag – Matin B = Nachmittag – Après-midi

Mitteilungen des Sekretariates

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1966/67 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse	Fr. 20.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit «Schulpraxis»	Fr. 13.—
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 3.50
4. Jubiläumsbeitrag (BLV 1892–1967) für Alterswohnungen	Fr. 5.—
	Fr. 41.50

b) Prämien für die Stellvertretungskasse

1. *Sektion Bern-Stadt:*	
für Primarlehrer	Fr. 21.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 35.—
2. *Sektion Biel-Stadt:*	
für Primarlehrer	Fr. 29.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 44.—
3. *Übrige Sektionen:*	
für Primarlehrer	Fr. 13.—
für Primarlehrerinnen	Fr. 27.—
4. *für Gewerbelehrer:* 50% Zuschlag	
5. *für Haushaltungslehrerinnen*	Fr. 15.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1966/67 zu erheben:

1. Zentralkasse	Fr. 20.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit «Schulpraxis»	Fr. 13.—
3. Schweizerischer Lehrerverein (inkl. Beitrag an den Hilfsfonds)	Fr. 3.50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 3.—
5. Jubiläumsbeitrag (BLV 1892–1967) für Alterswohnungen	Fr. 5.—
	Fr. 44.50

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 20. Dezember 1966* auf Postcheckkonto 30–107 zu überweisen.

Sekretariat BLV

Communications du Secrétariat

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SIB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1966/67):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale	Fr. 20.—
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 13.—
3. Association suisse des enseignants (y compris le Fonds de secours)	Fr. 3.50
4. Cotisation du jubilé (SIB 1892–1967) en faveur de logements pour retraités	Fr. 5.—
	Fr. 41.50
5. Société pédagogique romande	Fr. 3.50
	Fr. 45.—

b) Primes pour la caisse de remplacement

1. *Section de Berne-Ville:*	
Maîtres primaires	Fr. 21.—
Maîtresses primaires	Fr. 35.—
2. *Section de Bienne-Ville:*	
Maîtres primaires	Fr. 29.—
Maîtresses, primaires	Fr. 44.—
3. *Autres sections:*	
Maîtres primaires	Fr. 13.—
Maîtresses primaires	Fr. 27.—
4. *Maîtres aux écoles professionnelles:* suppl. de 50%	
5. *Maîtresses ménagères*	Fr. 15.—

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1966/67)

1. Caisse centrale	Fr. 20.—
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 13.—
3. Association suisse des enseignants (y compris le Fonds de secours)	Fr. 3.50
4. SBMEM	Fr. 3.—
5. Cotisation du jubilé (SIB 1892–1967), en faveur de logements pour retraités	Fr. 5.—
	Fr. 44.50
6. Société pédagogique romande	Fr. 3.50
	Fr. 48.—

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 20 décembre 1966* (compte de chèques postaux 30–170).

Secrétariat de la SIB

Der neue Wat mit Kapillarfüllung: nie mehr Tintenkleckse!

Wie die Pflanze ihre Nahrung durch Wurzel und Stengel aufsaugt und sie im Stiele speichert, so saugt sich der revolutionäre Kapillarsatz des WAT in Sekundenschnelle voll mit Tinte.

Sie lagert im beidseitig offenen Zellensystem, wo die Luft frei zirkulieren kann.

Die Tinte muss deshalb stetig und gleichmässig in die Feder fliessen, unabhängig von Luftdruck und Wärme.

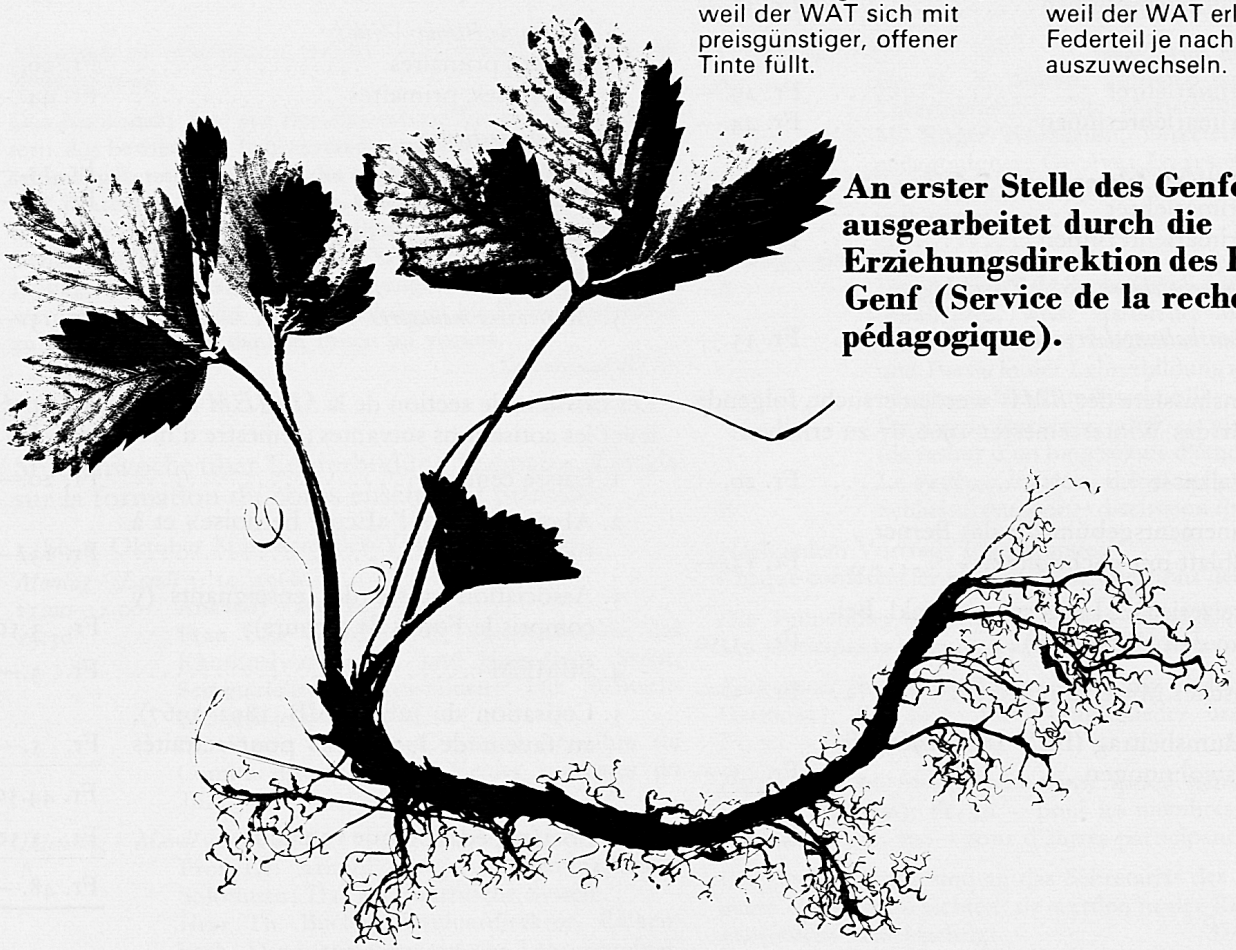
Ohne Kleckserei, fur 40–50 Seiten Schrift!

Ideal für sämtliche Schulstufen:

weil der WAT keine Mechanik hat;
weil der WAT nie klecksen kann;
weil der WAT eine gut fühlbare Fingerkerbe hat;
weil der WAT sich mit preisgünstiger, offener Tinte füllt.

Ideal für den Schulbetrieb:

weil der WAT durchdacht, handgerecht und robust gebaut ist;
weil der WAT aus nur 4 auswechselbaren Teilen besteht;
weil der WAT erlaubt, den Federteil je nach Schriftart auszuwechseln.



An erster Stelle des Genfer Tests, ausgearbeitet durch die Erziehungsdirektion des Kantons Genf (Service de la recherche pédagogique).

Der WAT hat eine lange Lebensdauer, auch wenn er arg strapaziert wird.

WAT von Waterman – der ideale Schulfüllhalter für nur Fr. 15.–

(bei Sammelbestellungen Grossrabatte) in jedem Spezialgeschäft.

JiF AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich

Wat von Waterman

Universität Institut Handelsschule

Der Schritt ins Leben

Technikum Gymnasium Verkehrsschule

Institut Humboldtianum

Bern, Schlösslistrasse 23, Telephon (031) 25 34 02

Direktion: Dr. W. Küenzi und D. Keller

GYMNASIUM Gründliche Vorbereitung auf die eidgenössischen und kantonalen Maturitätsprüfungen sowie für die Aufnahmeprüfung an die ETH, Hochschule St. Gallen, Uni Bern.

SEKUNDARSCHULE und **UNTERGYMNASIUM** mit 10. Schuljahr für Unentschlossene bei der Berufswahl.

VERKEHRSKLASSE für die Vorbereitung auf PTT, SBB, Radio, Zoll.

HANDELSSCHULE mit Diplom nach 1 oder 2 Jahren.

SONDERKLASSEN für die Vorbereitung auf die öffentlichen Mittelschulen (Seminar, Gymnasium).

TECHNIKUMSVORBEREITUNG in Tages- und Abendkursen.

Seit über 60 Jahren beste Erfolge

Semesterbeginn: 10. Oktober 1966 und 17. April 1967. Schulprogramme und Beratung durch die Direktion.

Pflegerinnenschule des Bezirkspitals 3600 Thun

Nach dreijähriger kostenloser Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege und nach bestandener Schlussprüfung erhalten Sie das vom Schweiz. Roten Kreuz anerkannte Schwesterndiplom unserer Schule. Unsere Kurse beginnen anfangs Mai.

Nähere Auskunft erteilt die Oberin Sr. Margrit Müller. Telephon (033) 3 47 94.

Haushaltungsschule Viktoria

6082 Reuti-Hasliberg

Unsere Halbjahres- und Jahreskurse bilden eine gute Vorbereitung für soziale und hauswirtschaftliche Berufe. Fröhliche Gemeinschaft, Bibelunterricht, Lebenskunde umrahmen und bereichern den praktischen Unterricht.

Für den Herbst ist nur noch ein Platz frei. Der neue Jahreskurs beginnt am 1. Mai 1967. Wir senden Ihnen gerne unsern Prospekt. Schreiben oder telefonieren Sie an Schw. Hanny Stahel, 6082 Reuti, Tel. (036) 5 17 24.

Hausmutterschule Möschberg

3506 Grosshöchstetten

Schule für sorgfältige, bodenständige Haushaltführung, mit praktischer Säuglingspflege in eigenen Kinderstuben.

Kleine Klassen. Sommer- und Winterkurs je 5 Monate.

Prospekte durch die Schulleitung.

Tel. (031) 68 51 72

Universität · Institut · Handelsschule

Der Schritt ins Leben

Technikum · Gymnasium · Verkehrsschule

Schule für Chronischkrankenpflegerinnen

Adullam-Stiftung Basel
Christliches Altersheim
Krankenhaus
Physikalische Therapie und Röntgen

Praktische Ausbildung:
im Krankenhaus der Adullam-Stiftung Basel.

Theoretische Ausbildung:
im Unterrichtskurs des Bürgerspitals Basel.

Dauer der Lehrzeit:
1½ Jahre.
Ausbildung nach den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes mit Diplomabschluss.
Angemessene Entlöhnung
während der ganzen Dauer der Lehrzeit.
Eigenes Personalhaus für die Pflegeschülerinnen.

Kursbeginn:
jeweils im Mai und im November/Dezember.

Aufnahmebedingungen:
Alter zwischen 19 und 40 Jahren, vollständiger Besuch des obligatorischen Schulunterrichts, gute Gesundheit. Eintritt der Schülerinnen 2 bis 3 Monate vor Kursbeginn erwünscht. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an

Adullam-Stiftung, Basel, Mittlere Strasse 15

Im Diakonissenhaus Bern

mit dem Salemspital

werden evangelisch gesinnte Töchter ausgebildet als

Diakonisse

für die verschiedenen Dienste in der innern und äussern Mission: Kranken- und Alterspflege, Kinder- und Fürsorgearbeit, Verwaltung, Haushalt und Küche

freie Schwester

mit unseren Diakonissen zusammen an unserer vom Schweiz. Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschule

Pflegerin Betagter und Chronischkranker

Beginn der Kurse April und Oktober. – Nähere Auskunft erteilt gerne das Diakonissenhaus Bern, Schänzlistr. 43, Tel. (031) 42 00 06

Ecole internationale Genf

1208 Genf, route de Chêne 62, Tel. (022) 36 71 30

Unterricht in französischer und englischer Sprache vom Kindergarten bis zur Universität.

Vorbereitung auf das französische Baccalauréat;
auf die eidgenössische Maturität;
für das British GCE und die American C.B.

Knabeninternat

Gewerbeschule der Stadt Bern

Abteilung Kunstgewerbe

Diplomprüfung für Zeichenlehrer

Die Prüfung wird erstmals gestaffelt vom **19. Oktober 1966 bis 22. März 1966** durchgeführt.

Schriftliche Anmeldungen sind bis zum **8. Oktober 1966** mit den geforderten Beilagen an die Direktion der Gewerbeschule, Lorrainestrasse 1, Bern, einzureichen.

Bern, 15. September 1966

Gewerbeschule der Stadt Bern
Der Direktor: A. Müller

Behaglich wohnen...

mit Teppichen von

GEBRÜDER BURKHARD

BERN ZEUGHAUSGASSE 20

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11 Gegr. 1907 Telephon 031 22 54 44

Neue Kurse: 19. Oktober und 21. April
für Post-, Bahn-, Zoll- und Tel.-Examen,
für Handel, Verwaltung, Sekretariat, Hotel,
für Laborantinnen- und Hausbeamtinnenschulen,
für Arzt- und Zahnarztgehilfinnen.
Winterkurs für Landwirte und Bauerntöchter
Vorkurs für Pflegerinnenberufe

Composto Lonza

das bewährte Kompostierungsmittel

- **Unübertroffen in Gehalt und Wirkung**
- **Nährt die nützlichen Kleinlebewesen**
- **Erzeugt wertvollen Nährhumus**
- **Bildet bodenkrümelnden Dauerhumus**
- **5—10 kg genügen pro Jahr für 1 Are Land**

Verlangen Sie den neuen Prospekt

LONZA AG BASEL

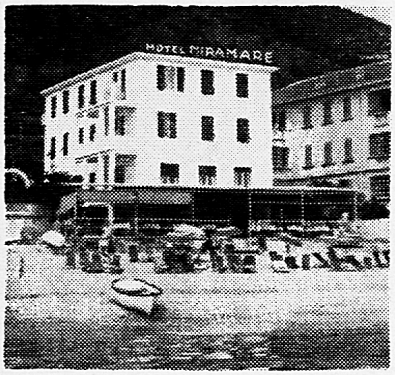
Städt. Literargymnasium Bern-Kirchenfeld

Am Literargymnasium Bern-Kirchenfeld ist mit Amtsantritt am 1. April 1967 definitiv oder provisorisch zu besetzen

eine Stelle für eine Lehrerin für Mädchenturnen

Es sind ca. 10–12 Wochenstunden zu vergeben.
Eventuell kann die Stelle weiter ausgebaut werden.
Interessentinnen beziehen vor der Anmeldung die nötigen Formulare und ein Orientierungsblatt auf dem Sekretariat des Literargymnasiums Kirchenfeld, Kirchenfeldstrasse 25, 3000 Bern (Telefon 031 43 16 41).

Bewerbungen sind bis 15. Oktober 1966 einzureichen an den Rektor des Literargymnasiums Kirchenfeld, Kirchenfeldstrasse 25, 3000 Bern. Persönliche Vorstellung nur nach besonderer Einladung.



Italie

Varigotti (Savona), avril–octobre

Hôtel – Pension – Restaurant – Bar
Riviera Miramare
directement au bord de la mer –
Plage privée!
unmittelbar an **Privatstrand** gelegen!

HAWE Klebefolien u. Büchereibedarf

P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22
Breitfeldstrasse 48 (Eingang Rütlistrasse)
Telephon 031 - 42 04 43 Tram Nr. 9
Dienstag bis Freitag 14.00–17.00 geöffnet

Für den Handfertigkeitsunterricht

jeder Schulstufe, empfiehlt sich zur Lieferung von **Holztellern, Schalen, Kästli, Broschen** usw. in jeder Form, Grösse und Holzart

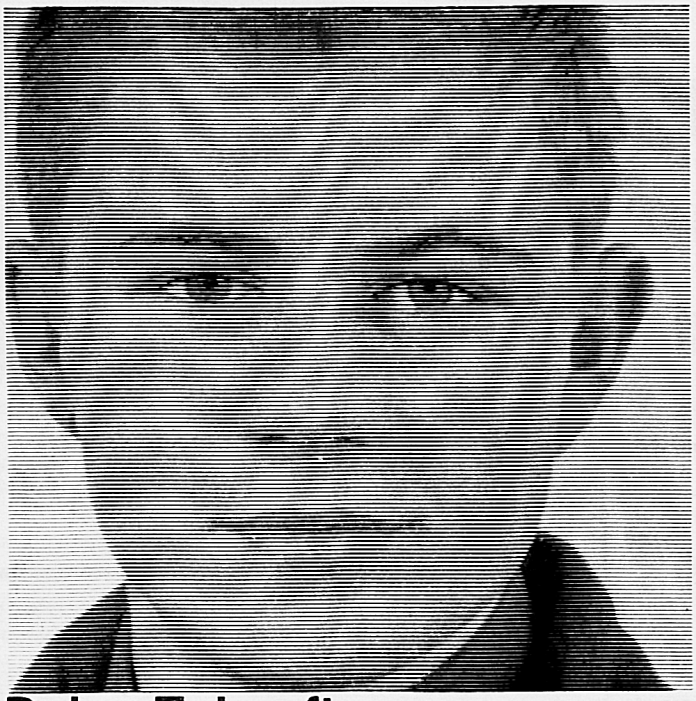
O. Megert, Drechslerei,
3295 Rüti bei Büren
Telephon 032 - 81 11 54
Bitte verlangen Sie Ansichtssendung mit Preisliste.

Organist an der Stadtkirche Burgdorf erteil

Orgelunterricht

im Raume Burgdorf-Emmental.

Rudolf Meyer, Pfisterngasse 13
3400 Burgdorf (kein Telefon)



Deine Zukunft –

So lautet der Titel einer 40seitigen, reich illustrierten, von der Firma Gebrüder Sulzer, Winterthur, herausgegebenen Aufklärungsschrift zur Berufswahl.
Sie beschreibt den Lehrgang junger Menschen – Knaben und Mädchen – in einem führenden schweizerischen Großunternehmen von Weltruf, in welchem zahlreiche Berufe (für Werkstatt, Gießerei, Büro und Labor) erlernt werden können. Aufschlußreiche Abbildungen von Lehrwerkstätten, Schulen, vom Lehrlingsheim, von Freizeitbeschäftigung und Betreuung der Lehrlinge beleben die Schrift, welche Eltern und Jugendlichen wertvolle Fingerzeige für die oft schwierige Berufswahl gibt.
Senden Sie uns bitte untenstehenden Talon mit Ihrer Adresse. Sie erhalten die Schrift kostenlos und unverbindlich zugestellt.

SULZER

Lehrabteilung
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur

Wir bitten um Zustellung der Sulzer-Aufklärungsschrift zur Berufswahl.

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

1323

BBS

Wandtafelfabrik

F. Stucki, Bern

gegründet 1911
Magazinweg 12
Telephon 23 88 55

Alle Systeme
Beratung kostenlos

bieri
Möbelfabrik
Rubigen
Filiale Interlaken

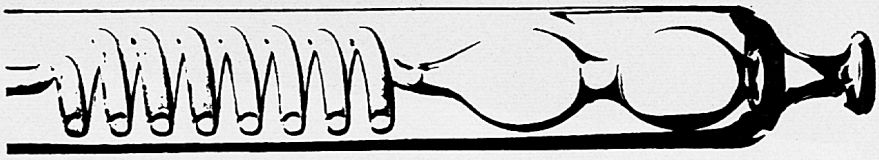
WURLITZER

Eine der meistbegehrten
Elektronen-Heim-Orgeln
ist mit den spez. Stimmen wie: Hawaii-Gitarre, Mandoline, Dudelsack, Westminster-Glocke, Spinett, Chinesische Gongs, Harfe, Spieluhr, **Schlagzeug** einzig in ihrer Art. Sie ist einfach und schnell erlernbar durch das

WURLITZER
«Pointer-System»
Alleinvertreter

Pianohaus Wernli
Wylerstrasse 15
Bern
Telephon 41 52 37

berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten



Das Lehrfach Physik-Biologie erfordert eine besonders angepasste Möblierung. **mobil** liefert für einfache bis höchste Ansprüche die geeignete Anlage. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Physik-Biologie

Mobil-Werke
U. Frei
9442 Berneck
Telefon
071 / 71 22 42

mobil

ORIENTKUNST BIERI

Direktimport echter Orientteppiche

Dank Direkteinkauf und geringen Unkosten kaufen Sie bei mir schöne Einzelstücke stets günstig. Lehrkräften werden Spezialpreise gewährt. Telephonische Anmeldung notwendig.

Hans Bieri, Orientkunst, Alpenstr. 41,
3084 Wabern,
Tel. 031 - 54 22 26

Ski- oder Winter-Schulwochen in Adelboden

Im neuen Jugendhaus «Alpina» in Adelboden (1300 m ü. M.) können noch Schulklassen aufgenommen werden in der Zeit vom **3. bis 30. Januar.** Der Januar bietet an Vorteilen:

1. Ermässigte Preise und kleine Wartezeiten auf Skiliften und Bergbahnen.

2. Reduzierter Spezialpreis im Hause.

Wir nehmen nur Gruppen auf in Vollpension. Leiterzimmer mit fliessendem Warmwasser. Das Haus hat drei modern eingerichtete Schlafräume zu 11, 14 und 18 Betten. Grosser Aufenthaltsraum und Spielsaal mit Tischtennis etc. stehen zur Verfügung. 3 Skilifte in der Nähe.

Anfragen erbeten an die Heimleitung: Fam. E. Pauli, Telefon 033 9 52 25.

Blechinstrumente
alle Markeninstr.
Miete Reparaturen

Spitalgasse 4
Bern, Tel. 22 36 75

MUSIK BESTGEN

Günstig zu verkaufen

1 Stockpresse

Pressfläche 38/48 cm.

div. Handpressen aus Holz, geeignet für Handfertigkeitsunterricht.

Anfragen sind zu richten an:
A. Inäbnit, Allmend,
3705 Faulensee
Telefon 033 7 76 17

Sproll-Möbel, aus bewährtem Stilgut
und der Tradition natürlicher Formen geschaffen,
gehören zum Dauernden dieser Zeit.

SPROLL
Kasinoplatz 8, Bern

KAISER & Co. AG., Bern
Marktgasse 39–41
Telephon 031 22 22 22

Empfiehlt sich bestens für die Ausführung Ihrer Herbst-Schulmaterial-Bestellungen.

Vorteilhafte Preise und Konditionen
Sorgfältige und prompte Bedienung

Musik

Reiner
MARKTGASSE THUN TEL 9 50 50

3601 Thun

Versand überallhin

Instrumental- und Vokal-Musiknotenhefte
Blockflötenhefte
Chormusik
Violinen
Gitarren
Block- und Querflöten
Orff-Instrumente
Radios, Plattenspieler
Schallplatten
Bandgeräte, Tonbänder

AZ 3002 Bern